

**Geschäftsbericht ZMP 2020**

# 2020



Geschäftsbericht ZMP 2020 Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen Die ZMP im Überblick 2020 Nachhaltigkeitsbestrebungen der ZMP in der Online-Kommunikation! Marschhalt in der Agrarpolitik 2022+ Nachhaltigkeit in der Agrarpolitik 2022+ Nachhaltige Milchproduktion Milchqualität in der Zentralschweiz auf hoher Milchmarkt in Zeiten der Corona-Pandemie Milchproduktion nach-Melkberatung Milchpreise ZMP Die Käseproduktion ist weiter auf Wachstumsspur Erfolgreiche Übergabe der Geschäftsstelle Heumilch Finanzbericht 2020 Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP Anhang zur Jahresrechnung Lagebericht Bericht der Revisionsstelle Finanzzahlen Invest AG 2020/Lagebericht ZMP Invest AG Mitglieder ZMP Delegierte und Delegierte ZMP Vorstand ZMP Geschäftsleitung ZMP Mitarbeitende ZMP Beteiligung ZMP nicht wesentlich verändert

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>4</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>5</b>
<b>Interessenvertretung Milch</b>	<b>6</b>
<b>Milchvermarktung und Dienstleistungen</b>	<b>8</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>19</b>
<b>Organisation</b>	<b>30</b>
<b>Beteiligungen und Vertretungen</b>	<b>43</b>

Titelbilder

Titelbild oben: Bruno Oehrli, landwirtschaft.ch

Titelbild unten: ZMP

Bild Innenseite/Milchfluss: iStock



## Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen

***Das Jahr 2020 hat sich in der Weltgeschichte einen Platz gesichert. Es wird auch in die Geschichtsschreibung der ZMP eingehen – wegen der Corona-Pandemie und der strategischen Weichenstellungen für die Zukunft.***

Als wir uns Anfang/Mitte Februar 2020 mit dem Editorial des Geschäftsberichts beschäftigt hatten, war Corona eine Epidemie, welche primär in China grassierte und gerade in weiteren Ländern an Fahrt aufnahm. Die Ausbreitung von Covid-19 wurde am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation WHO zur Pandemie erklärt. Informationen, Wissenschaftsberichte, Meinungen und Verschwörungstheorien konnten und können wir in den Medienberichten gedruckt oder auf Social Media täglich verfolgen.

Die Massnahmen, welche der Bundesrat zur Bekämpfung der Pandemie beschlossen hatte, musste auch die ZMP umsetzen. Sitzungen und Veranstaltungen wurden entweder abgesagt, verschoben, schriftlich oder virtuell (online) durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigten ihre Arbeiten, wo immer möglich, im Homeoffice. Die Arbeit vor Ort, auf der Geschäftsstelle, unterlag strengen Hygiene- und Schutzmassnahmen. Trotz all dieser Einschränkungen konnte der Betrieb ohne Unterbrüche aufrechterhalten werden.

Am Strategieseminar im September 2020 beugte sich der Vorstand ZMP über die Analysen zur Entwicklung am Markt und in der Politik sowie über die Ergebnisse der Mitglieder- und Kundenbefragung. Auf diesen Grundlagen hat der Vorstand die Weichen für die Zukunft gestellt und das Thema «Nachhaltigkeit» in der Strategie aufgenommen. Nicht nur Emmi macht in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen Nägel mit Köpfen. Immer mehr Firmen legen ihre Nachhaltigkeitsziele offen. Diese Unternehmen haben erkannt, dass eine wirksame und glaubwürdige Klimapolitik nur auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu erreichen ist. Für die Zielerreichung braucht es nicht nur Massnahmen innerhalb der Organisation (Scope 1) und beim Bezug der Energiequellen (Scope 2), sondern auch Massnahmen, welche die ganze Wertschöpfungskette betreffen, wie zum Beispiel in Bezug auf Lieferanten oder Emissionen der hergestellten Produkte nach ihrem Absatz (Scope 3). Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen. Diesem Megatrend wird sich niemand entziehen können, wenn seine Dienstleistungen und Produkte langfristig marktfähig bleiben sollen. Die Genossenschaft ZMP ist nun gefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren grundsätzlich das, was konsumiert wird. Die sistierte Agrarpolitik 2022+ fokussierte zu einseitig auf die Produktion. Die Ziele, welche mit der Trinkwasser- und Pestizidinitiative verfolgt werden, sind nicht falsch. Aber auch hier wird primär nur die Urproduktion in die Pflicht genommen. Es bringt uns nicht weiter, wenn die Schweizer Landwirtschaft nur noch «bio» produziert, das Konsumverhalten aber alles andere als «ökologisch» ist (Anteil Biomilch ZMP bei 10,2% am Gesamtmilchverkauf ZMP). Deshalb lehnen wir die beiden Initiativen entschieden ab. Um dem Klimawandel mit zielführenden Massnahmen zu begegnen, muss die ganze Wertschöpfungskette ihren Beitrag leisten. Deshalb fordern wir ein Gesamtpaket an Massnahmen (Scope 1 bis 3) in der Weiterentwicklung der Agrarpolitik.



Thomas Oehen, Präsident, und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP.

## Die ZMP im Überblick

	31.12.2020	31.12.2019
<b>Anzahl Mitglieder</b>	<b>2 957</b>	<b>3 027</b>
<b>Anzahl Ganzjahresbetriebe</b>	<b>2 908</b>	<b>2 969</b>
– Direktlieferanten ZMP	2 203	2 250
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	1 904	1 966
<i>davon Biomilch Knospe</i>	299	284
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	705	719
<b>Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP (in Mio. kg)</b>	<b>498</b>	<b>499</b>
– Direktlieferanten ZMP	384	386
<i>davon Milch Suisse Garantie</i>	345	349
<i>davon Biomilch Knospe</i>	39	37
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	110	110
– Direktvermarktung Verkehrsmilch (Alpen, ab Hof)	4	3
<b>Total Vertragsmenge Mitglieder ZMP (in Mio. kg)</b>	<b>554</b>	<b>551</b>
<b>Gewerbliche Käsereien mit Direktlieferanten (ohne Alpen)</b>	<b>45</b>	<b>46</b>
– Emmentaler Käsereien	20	21
– Sbrinz Käsereien	14	14
– Le Gruyère Käsereien	2	2
– Halbhart- und Weichkäsereien	9	9
<b>Umsatz ZMP (in Mio. CHF)</b>	<b>255,9</b>	<b>263,4</b>
<b>Bruttoergebnis ZMP (in Mio. CHF)</b>	<b>23,6</b>	<b>19,5</b>
<b>Personaleinheiten (1 PE = 100-Prozent-Pensum)</b>	<b>14,7</b>	<b>14,7</b>
– PE Mitarbeitende (inkl. Temporärstellen)	12,7	13,7
– PE Lernende	2	1
<b>Milchverkauf ZMP (in Mio. kg)</b>	<b>410</b>	<b>434</b>
– Milch Suisse Garantie	370	396
– Biomilch Knospe	40	38
<b>Durchschnittlicher Basispreis ZMP (in Rp./kg Milch)</b> <b>inkl. Milchzulage 4,5 Rp./kg</b>		
– Basispreis für Milch Suisse Garantie inkl. Zuschlag swissmilk green («grüner Teppich»)	61,75	59,59
– Preis für Milch Suisse Garantie über Monatsvertragsmenge	49,58	45,00
– Basispreis für Biomilch Knospe	89,00	89,00
– Preis für Biomilch Knospe über Monatsvertragsmenge	77,21	78,25

## 2020 – ein Jahr der Online-Kommunikation!

**2020 fielen fast alle Veranstaltungen der ZMP der Covid-19-Pandemie zum Opfer. Kommunikation ist gerade in einer Krise wie dieser wichtig. Deshalb mussten neue Wege gesucht werden.**

2020 war ein Jahr der Online-Kommunikation. So haben wir einerseits den elektronischen Newsletter eingeführt. Ein Anliegen, welches online-affine Mitglieder schon lange hatten. Andererseits mussten wegen der Pandemie Veranstaltungen abgesagt und die Informationen online transportiert werden (Delegiertenversammlung, Informationsveranstaltungen Mitglieder).

**Kommunikation und PR im Interesse unserer Mitglieder!**

### Mitglieder- und Kundenbefragung 2020

Die Mitglieder- und Kundenbefragungen werden vom Bereich Kommunikation in enger Zusammenarbeit mit den Führungsgremien und externen Marktforschungsinstituten konzipiert. Die Mitgliederbefragung erfolgte erstmals online. Trotz Online-Befragung hatten wir eine gute Rücklaufquote (32 Prozent). Die Resultate haben eine fundierte Aussagekraft. Sie würden nicht wesentlich anders ausfallen, auch wenn alle Mitglieder an der Befragung teilgenommen hätten. Damit kennt die ZMP die Anliegen und die Meinung der Basis. Die Resultate, und was wir daraus ableiten (Strategie, Massnahmen), haben wir in der ZMP info und an den Online-Informationsveranstaltungen kommuniziert.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist ein Auftrag, den uns die Mitglieder ZMP geben. Laut Mitgliederbefragung sind es 76 Prozent, die das von uns erwarten. Der hohe zustimmende Mittelwert von 8,4 auf der 10er-Skala hat sich gegenüber der letzten Befragung nicht verändert.

### 2020 startete mit Erfahrungsaustausch der Stallvisite-Anbieter

Ziel mit dem Projekt Stallvisite ist, die Konsumentinnen und Konsumenten für die heimische Landwirtschaft zu begeistern und vor allem Vertrauen in unsere landwirtschaftliche Produktion zu fördern. Stallvisite klärt auf und schafft Transparenz.

Ende Januar 2020 luden wir rund 90 Bäuerinnen und Bauern aus dem ZMP-Gebiet, welche Stallvisite anbieten, zum Erfahrungsaustausch ein. Dieser Event wurde auf dem Vierwaldstät-



Unsere Lernenden im Einsatz am cheese-festival (links Vera Gassmann, rechts Lea Zihlmann).

tersee durchgeführt (Apéro und Mittagessen auf zwei Schiffen). Währenddessen fand ein reger Austausch mit vielen Gesprächen und gegenseitigen Tipps statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, ein solcher Austausch sollte öfters stattfinden.

### Corona-Welle überrollte LUGA und Tag der Schweizer Milch

2020 konnten die LUGA und der Tag der Schweizer Milch wegen der Pandemie nicht stattfinden. Sie sind auch 2021 bereits abgesagt. Umso mehr freuen wir uns auf die nächsten Events, an denen die ZMP wieder vor Ort anzutreffen ist. Aufgrund der Situation suchen wir vor allem 2021 neue Wege, um die Konsumentinnen und Konsumenten zu erreichen.

### cheese-festival am Luzerner Nationalquai

Als Trägerin im Verein cheese-festival engagiert sich die ZMP in der Absatzförderung von Schweizer Käse. Unter strengen Schutzmassnahmen konnte das Käsefest Luzern am 17. Oktober 2020 in reduzierter Form durchgeführt werden. Trotz Maskenpflicht war eine freudige Stimmung am Nationalquai in Luzern. An den rund 25 Marktständen wurden den 5800 Besucherinnen und Besuchern die verschiedensten Käsespezialitäten vom beliebten Emmentaler und Sbrinz AOP bis hin zu neuen Raclette- und Fondue-Kreationen angeboten.

# Marschhalt in der Agrarpolitik 2022+

***Die Sistierung der Agrarpolitik 2022+ ist eine Chance für eine zielführendere Neuauflage.***

Die im Dezember 2020 beschlossene Sistierung der Agrarpolitik (AP) 2022+ befürworten auch der Schweizer Bauernverband SBV, die Schweizer Milchproduzenten SMP und die ZMP. In der AP 2022+ waren nicht die richtigen Massnahmen enthalten, um die Landwirtschaft nachhaltig weiterzuentwickeln (auch in Bezug auf die ökologischen Themen nicht). Insgesamt war das Paket ein «Flickenteppich».

## Weshalb müssen die beiden extremen Agrar-Initiativen abgelehnt werden?

### Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide

- Keine Wahlfreiheit mehr: Zwang zum Biokauf
- Das Essen wird massiv teurer
- Die Verfügbarkeit von inländischen Lebensmitteln wird kleiner und eingeschränkt
- Der Anteil importierter Lebensmittel in den Verkaufsregalen steigt
- Die Lebensmittelsicherheit und -haltbarkeit wären gefährdet
- Das Klima wird zusätzlich belastet
- Einkaufstourismus wird gefördert
- Arbeitsplätze gehen verloren
- Versorgungssicherheit sinkt
- Das Wasser bleibt durch andere Stoffe belastet

### Initiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung

- Weniger Produktion im Inland und mehr Lebensmittelimporte
- Eine Verschlechterung der Umweltbilanz respektive Export der negativen Umwelteffekte ins Ausland
- Eine starke Erhöhung der Preise von einheimischen Lebensmitteln
- Die Gefährdung von Arbeitsplätzen in der gesamten Wertschöpfungskette

Das Parlament hat den Bundesrat nun beauftragt, bis spätestens 2022 einen fundierten Agrarbericht vorzulegen. Die Datenquellen für den neuen Bericht sollen aktueller sein als diejenigen, welche für die Ausgestaltung der AP 2022+ die Ausgangslage bildeten. Die Sistierung ist eine Chance für eine zielführende Neuauflage, auch in Bezug auf Nachhaltigkeit. Das Risiko bleibt, dass die neue Ausgangslage nicht wesentlich anders sein wird für die künftige Ausgestaltung der Agrarpolitik (insbesondere für tier- und milchintensive Gebiete).

## Vorschlag Parlament gegen extreme Agrar-Initiativen

Das Volk stimmt am 13. Juni 2021 über die «Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» und über die «Initiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung» ab.

In der Diskussion zur AP 2022+ haben beide Kammern (National- und Ständerat) aufgrund einer parlamentarischen Initiative des Ständerates ökologische Komponenten aus der AP 2022+ aufgenommen (Reduktion der Stickstoff- und Phosphorverluste sowie Absenkpfad bei Pestiziden). Das Parlament sieht in diesen Punkten eine Art Gegenvorschlag zu den beiden extremen Agrar-Initiativen.

Die Reduktion der Stickstoff- und Phosphorverluste wird Auswirkungen auf die milchintensiven Gebiete der ZMP haben. Die Milchproduktion wird auf den bestehenden Flächen nicht mehr weiter gesteigert werden können, tendenziell wird es in Richtung Extensivierung gehen, was sinkende Milchmengen zufolge haben wird.

## Gesamtpaket anstreben!

In der Weiterbearbeitung der Agrarpolitik fordert die ZMP, dass ein Gesamtpaket angestrebt wird, welches Massnahmen zur Treibhausgasreduktion über die ganze Wertschöpfungskette Ernährung hinweg vorsieht – von der Urproduktion (Produzenten) bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten (Food-Waste, Ernährungspyramide usw.).

# Nachhaltigkeitsbestrebungen der Branche

**Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen, wie Unternehmen wirtschaften.**

Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen hatten und haben für einige Branchen (zum Beispiel Gastronomie) prekäre Auswirkungen. Der Schweizer Lebensmittelsektor kam gut über die Runden, wenn er nicht nur von der Gastronomie abhängig war. Vermehrt wurde im Detailhandel zu regionalen (Schweizer) Lebensmitteln und zu Bioprodukten gegriffen. Der Trend zu nachhaltig produzierten Lebensmitteln zeichnete sich bereits vor der Corona-Pandemie ab.

**Die ZMP strebt eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Milchproduktion an!**

## Engagement ZMP für eine nachhaltige Milchproduktion

Wie Unternehmen wirtschaften, rückt zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit. Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen. Laut Kundenbefragung 2020 erwarten unsere Partner von der ZMP ein stärkeres Engagement in der Nachhaltigkeit (vor allem in ökologischen Themen/in Bezug auf die Klimaziele).

Zusammen mit Emmi und weiteren Partnern wird die ZMP entsprechende Projekte zur Treibhausgasreduktion und Schonung der Ressourcen prüfen und lancieren.

## «swissmilk green» breit akzeptiert

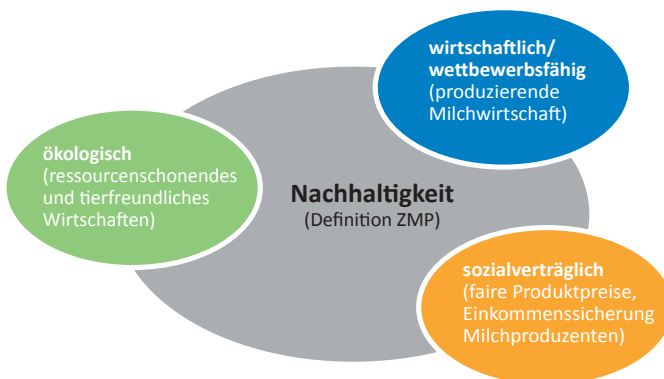
Im Schweizer Detailhandel sind bisher nicht viele Milchprodukte mit dem «swissmilk green»-Logo

gekennzeichnet. Man findet es aktuell auf rund 5 bis 10 Prozent aller Milchprodukte. 2021 sollen neu zusätzlich auch Butter (DIE BUTTER und Floralp) mit dem Logo ausgezeichnet werden.

Der Vorstand der Branchenorganisation (BO) Milch hat sich im Dezember 2020 mit der Zukunft von «swissmilk green» (ehemals «grüner Teppich») auseinandergesetzt. Alle Branchenmitglieder haben sich für die Weiterführung des Standards ausgesprochen. Das Ziel ist, dass Schweizer Milch und Milchprodukte einen Standard erfüllen, der sich deutlich vom Ausland abhebt. Die definierten Grundanforderungen können gut kommuniziert werden. Die Kommunikation zu «swissmilk green» durch die Schweizer Milchproduzenten SMP (swissmilk) wird als sehr treffend und positiv beurteilt. Zunehmend wünschen auch internationale Kunden solche Branchenstandards. Die im Export tätigen Schweizer Unternehmen haben sich daher für eine Weiterführung von «swissmilk green» ausgesprochen. Auch die Schweizer Käsebranche zeigt zunehmend Interesse am Standard. Man setzt weiterhin auf die eigene Marke, will aber zusätzliche einheitliche Argumente, welche den Mehrwert des Schweizer Produkts untermauern.

Einige Detailhändler entscheiden sich für ihre Sortimente für einen höheren Standard als «swissmilk green». Damit stellen sie den Mehrwert für die Milchproduzenten ebenfalls sicher. Diese Mehrwerte sind im Interesse der ganzen Milchbranche, da mehr Wertschöpfung erzielt wird.

«swissmilk green» ist aktuell eher ein Standard für ein höheres Tierwohl. Themen wie der Klimaschutz bewegen die Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend. In der Weiterentwicklung wird es auch darum gehen, einen Beitrag zur Treibhausgasreduktion zu leisten. Hier ist die Milchbranche gefordert, dass die Kriterien mit vernünftigem Aufwand auf den Betrieben umgesetzt werden können. Denn es gilt weiterhin, dass langfristig alle Milchproduzenten die Anforderungen von «swissmilk green» erfüllen.



Eine nachhaltige Milchproduktion ist ökonomisch (produzierend/wirtschaftlich). Sie ist aber auch ökologisch (umweltverträglich/ressourcenschonend, artgerecht/Tierwohl). Und sie ist sozialverträglich, das heisst, die Arbeitskräfte müssen angemessen entschädigt werden. Es braucht dafür faire Produktpreise und ein entsprechendes Einkommen, welches zudem Investitionen zulässt.

# Milchmarkt in Zeiten der Corona-Pandemie

**Schweizer Milch und Milchprodukte waren 2020 gefragt. Erstmals seit Jahren wurden wieder umfangreiche Buttermengen importiert. Die Nachfrage nach Biomilch hat zudem alle Erwartungen übertroffen.**

## Entwicklung Milchmarkt international

Die Milchproduktion ist in der EU-28 (inkl. Grossbritannien) im Jahr 2020 um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Nachfrage nach Milchprodukten insgesamt blieb trotz der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie stabil. Der Absatz hat sich hingegen stärker in den Detailhandel verlagert, da die Gastronomie und damit der Ausser-Haus-Konsum zeitweise geschlossen oder nur teilweise verfügbar war.

Ausfuhren von Milchprodukten von der EU auf den Weltmarkt haben sich unterschiedlich entwickelt. Bei Magermilchpulver stand nach den Jahren des Lagerausbaus ein geringeres Angebot zur Verfügung. Die Käseexporte haben einen neuen Höchststand erreicht. Die Preise für Magermilchpulver und Butter sind zu Beginn der Corona-Pandemie zunächst deutlich gesunken. Sie haben sich zwar rasch wieder er-

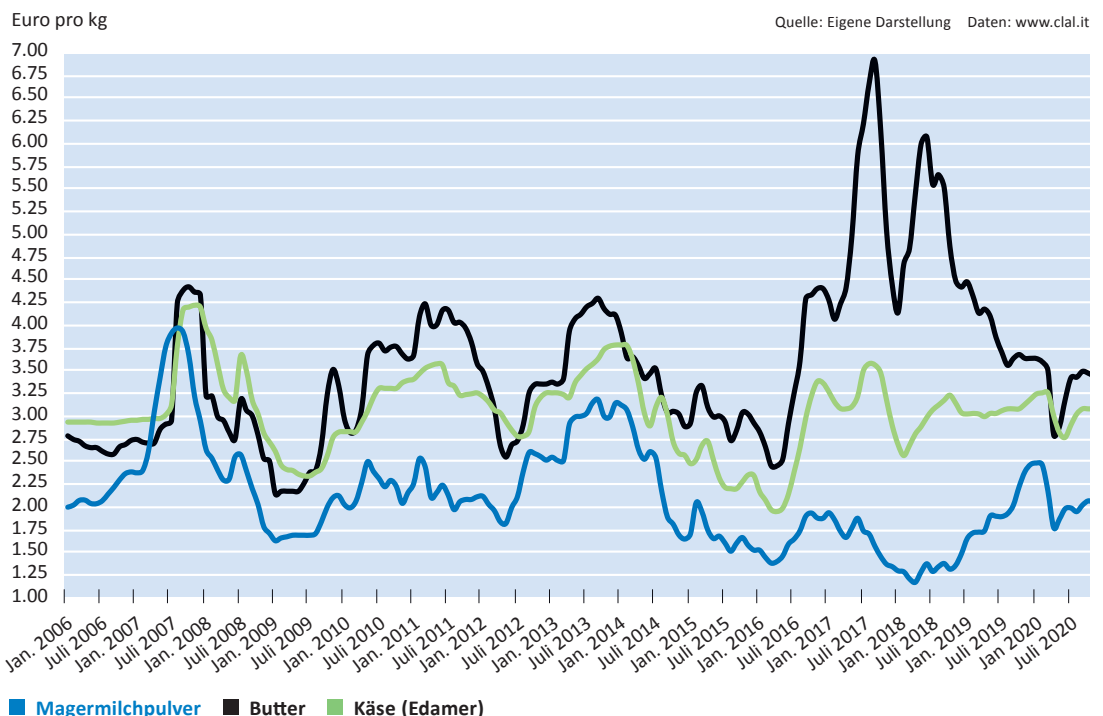
holt, aber das Ausgangsniveau, insbesondere bei Magermilchpulver, nicht mehr erreicht.

## Entwicklung Milchmarkt Schweiz

In der Schweiz lag die Milchproduktion um 0,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. 2020 war damit nach 2019 das zweite Jahr in Folge mit einer deutlich unterdurchschnittlichen Milchproduktion.

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie war die Nachfrage nach Milch, insbesondere nach MilCHFett, deutlich höher als das Milchangebot. Entsprechend wurden total 6 197 Tonnen Butter importiert. Das tiefe Butterlager ist eine Folge der höheren Käseproduktion, einer höheren Nachfrage nach MilCHFett in der Industrie, einer Verlagerung des Ausser-Haus-Konsums in den Heimkonsum und einer zeitweise geschlossenen Landesgrenze ohne Einkaufstourismus. Gesamthaft haben all diese Effekte dazu

## Jahresvergleich 2006 bis 2020



Ausgelöst durch die Corona-Pandemie brachen die internationalen Preise für Magermilchpulver, Butter und Käse im April 2020 stark ein. Während sich die Butterpreise rasch erholten, stiegen die Preise beim Magermilchpulver nur langsam und hatten Ende Jahr das Niveau vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht.





2020 lieferten die Direktlieferanten Milch Suisse Garantie ZMP mit 345 Mio. kg weniger Milch als im Vorjahr (- 1%). Dafür kam mit 39,3 Mio. kg deutlich mehr Milch von den Direktlieferanten Biomilch Knospe (+ 4,7%), auch bedingt durch die Umstellung von Milch Suisse Garantie auf Biomilch Knospe.

geführt, dass der Bedarf an Butter für den Schweizer Markt nicht gedeckt werden konnte.

Aufgrund der Pandemie brachen die Magermilchpulverpreise auf dem Weltmarkt im April deutlich ein. Sie erholten sich zwar rasch, konnten den Einbruch aber bis Ende Jahr nicht mehr wettmachen. Dies zeigte sich deutlich in der Entwicklung des B-Preises der Branchenorganisation (BO) Milch.

Der Richtpreis für das A-Segment war das ganze Jahr stabil bei 71 Rappen und trug damit, gegenüber der internationalen Entwicklung, zu einer deutlich stabileren Preisentwicklung auf dem Schweizer Milchmarkt bei. Die Differenz zwischen dem Schweizer und dem europäischen Milchpreis wurde dadurch deutlich ausgebaut.

**Entwicklung Milchvermarktung ZMP**

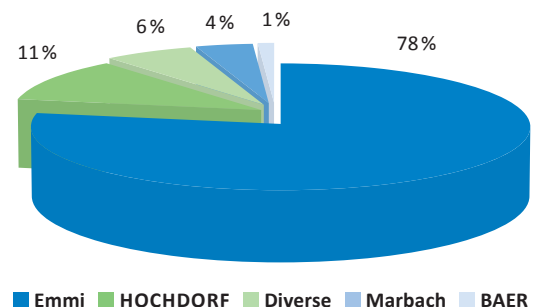
2020 hat die ZMP total 409,8 Mio. Kilogramm Milch eingekauft. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 5,6 Prozent. Von der gesamten eingekauften Milch waren 345,2 Mio. Kilogramm Milch von Direktlieferanten Suisse Garantie (- 1% gegenüber Vorjahr), 39,3 Mio. Kilogramm Milch von Direktlieferanten Biomilch Knospe (+ 4,7% gegenüber Vorjahr), 20,8 Mio. Kilogramm Käsereimilch (- 1,4%) und 4,5 Mio. Kilogramm Milch wurden von anderen Organisationen im Milchhandel zugekauft (Vorjahr 27,1 Mio. kg).

Der Basispreis ZMP für Milch Suisse Garantie konnte durch Auflösung von Reserven im ersten Halbjahr 2020 stabil gehalten werden. Mitte Jahr musste der Preis aufgrund des corona-bedingten Preiseinbruches auf den internationalen Märkten gesenkt werden. Bereits im 4. Quartal konnte der Milchpreis wieder erhöht werden. In der Summe war der Basispreis für Milch Suisse Garantie 2020 trotz Pandemie um 2,16 Rappen höher als im Vorjahr (inkl. Zuschlag «swissmilk green»).

Seit 1. September 2019 erhalten alle Direktlieferanten Suisse Garantie, welche die Anforderungen des Standards «swissmilk green» erfüllen, einen Nachhaltigkeitszuschlag von drei Rappen auf die Milch im A-Segment. Ende Dezember 2020 haben 78,3 Prozent der Direktlieferanten Milch Suisse Garantie ZMP den Standard erfüllt (mit einem Mengenanteil von 90%).

Der Basispreis für Biomilch Knospe ist seit 1. August 2017 unverändert. Die Deklassierungskosten betragen bei Jahresbeginn 5 Rappen und 8 Rappen für Neulieferanten aus dem Jahre 2019. Eine Übernahme der Umsteller 2020 war zu Jahresbeginn wegen der zu tiefen Nachfrage nicht möglich. Durch den Lockdown stieg die Nachfrage nach Biomilchprodukten stark an. So konnten die Umsteller per 1. Juni 2020 in den Biomilchkanal übernommen werden. Der Deklassierungsabzug wurde auf 1,5 Rappen gesenkt.

**Mengenanteil je Kunde 2020**



78 Prozent der von ZMP-Milchlieferanten direkt eingekauften Milch geht an Emmi.

**Direktlieferanten ZMP mit Erfüllung «swissmilk green» per 31. Dezember 2020**

Total	AG	BE	LU	NW	OW	SZ	UR	ZG	ZH
78%	94%	71%	81%	57%	78%	75%	71%	79%	91%

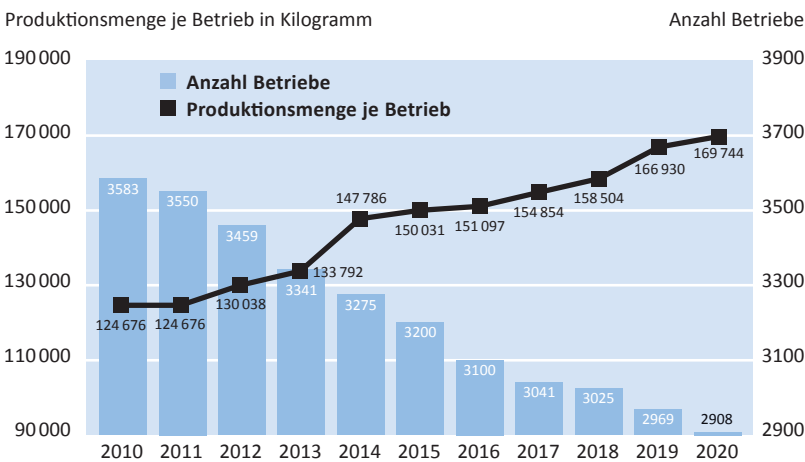
78,3% der Direktlieferanten Milch Suisse Garantie ZMP erfüllen den Standard (mit einem Mengenanteil von 90%).



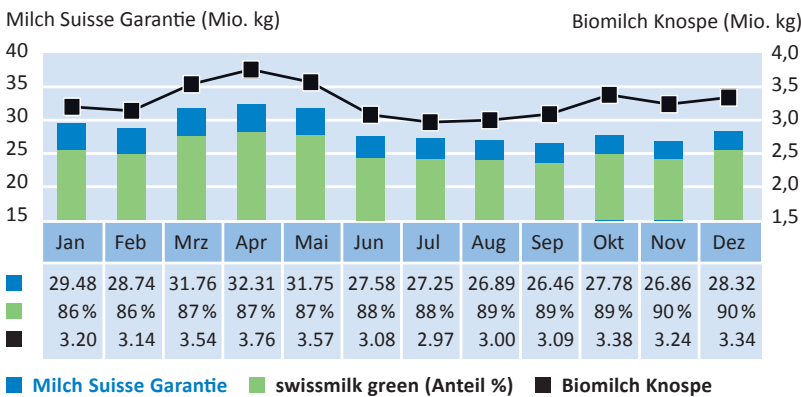
# Milchproduktion

**2020 ist die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb im Gebiet ZMP erneut gestiegen.**

## Entwicklung Anzahl Ganzjahresbetriebe



## Milchmengen Direktlieferanten ZMP 2020



## Milchproduktion der Mitglieder ZMP 2018 bis 2020

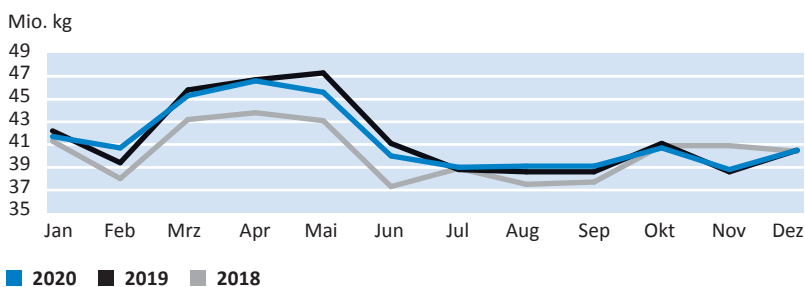


Bild links: Hanspeter Kaufmann, Nottwil LU

## Durchschnittliche Produktionsmenge Betriebe ZMP

Die durchschnittliche Verkehrsmilchproduktion pro Betrieb ZMP stieg 2020 erneut weiter an (auf durchschnittlich 169 744 Kilogramm je Betrieb). Der Vorjahreswert lag bei durchschnittlich 166 930 Kilogramm je Betrieb (Zunahme von 2 814 Kilogramm). Der Grund für diesen Anstieg ist die erneute Mengenausdehnung bestehender Betriebe und die Aufnahme von Neumitgliedern mit überdurchschnittlich hoher Milchproduktion.

## Milchmenge Direktlieferanten ZMP

Die eingelieferte Milchmenge (Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe) der Direktlieferanten ZMP sank 2020 um 0,43 Prozent auf 384 Mio. Kilogramm (Vorjahr 386 Mio. Kilogramm). Dabei lag die Produktion im ersten Halbjahr 2020 um 1,1 Prozent unter Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte lag die eingelieferte Menge um 0,4 Prozent über Vorjahr.

Der Anteil Biomilch Knospe an der direkt eingelieferten Milch beträgt mittlerweile 10,2 Prozent oder 39,3 Mio. Kilogramm (Anstieg gegenüber Vorjahr um 4,7 Prozent oder 1,8 Mio. Kilogramm).

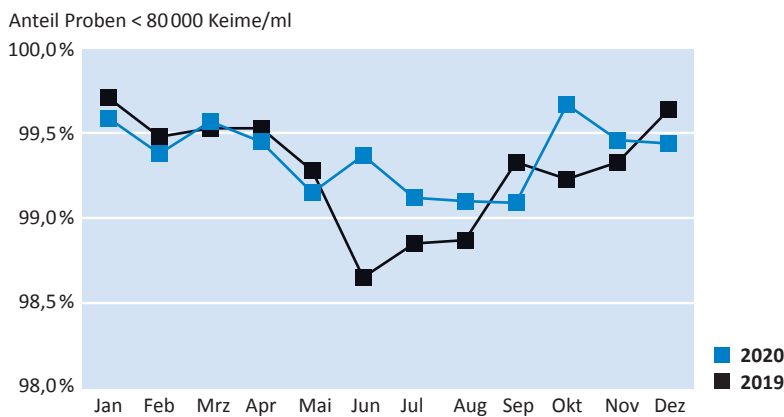
## Milchproduktion alle Mitglieder ZMP 2018 bis 2020

2020 hat die Milchproduktion der Mitglieder ZMP (Direkt- und Käseimilchlieferanten) gegenüber Vorjahr um 0,3 Prozent oder 1,6 Mio. Kilogramm auf 498 Mio. Kilogramm abgenommen. In den Monaten Januar bis Juni wurde eine saisonale Abnahme der Milchproduktion von 0,95 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. In der zweiten Jahreshälfte lag die Milchproduktion 0,38 Prozent über dem Vorjahresniveau.

# Milchqualität in der Zentralschweiz auf hohem Niveau stabil

**Im Jahr 2020 konnte die Milchqualität in der Zentralschweiz erneut auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau gehalten werden.**

## Vergleich Keimzahl Mitglieder ZMP 2019/2020



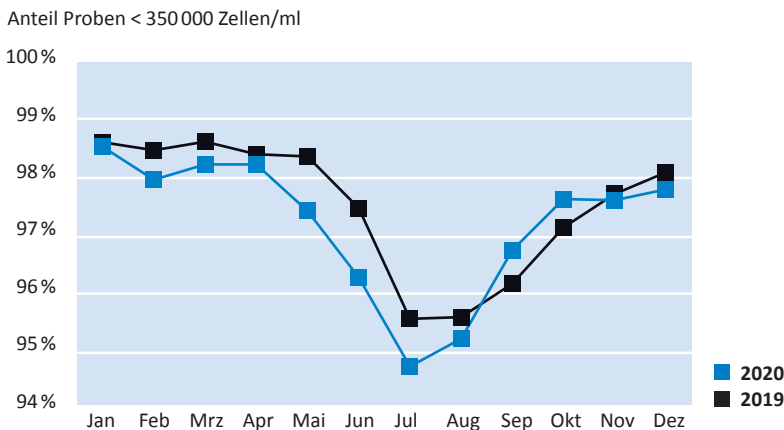
## Milchqualität auf hohem Niveau stabil

Die Milchqualität der Zentralschweizer Milchproduzenten konnte 2020 wiederum auf einem ausgezeichneten Qualitätsniveau beibehalten werden. Die Milchproduzenten waren zudem in der Lage, die hervorragende Milchqualität stabil über das ganze Jahr zu produzieren.

Als Basis für die Qualitätsanforderungen ZMP gelten die öffentlich-rechtlichen Milchprüfungen. Beim Kriterium Keimzahl konnten 99,38 Prozent der Mitglieder die Qualitätsanforderung von weniger als 80 000 Keimen pro Milliliter erfüllen. Die Milchqualität bei der Keimzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr (99,30 Prozent) auf hohem Niveau sogar noch verbessert werden.

Die Qualitätsanforderung von weniger als 350 000 Zellen pro Milliliter Milch erreichten 97,00 Prozent der Mitglieder (2019: 97,32 Prozent). Die Milchqualität bei der Zellzahl liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau (- 0,32 Prozent).

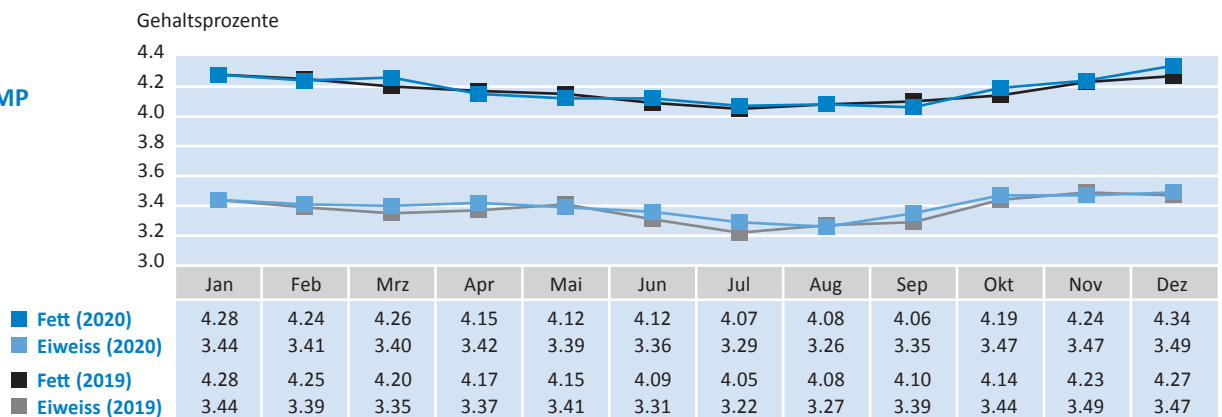
## Vergleich Zellzahl Mitglieder ZMP 2019/2020



## Fett-/Eiweissgehalt mit leichter Steigerung

Der Jahresmittelwert resultierte 2020 beim Fettgehalt bei 4,18 Prozent (2019: 4,17 Prozent) und beim Eiweiss bei 3,40 Prozent (2019: 3,38 Prozent). Beide Gehaltswerte haben sich also zum Vorjahr leicht erhöht.

## Vergleich Milchgehalt Mitglieder ZMP 2019/2020



# Grosse Nachfrage nach Melkberatung

**275 Betriebe beanspruchten 2020 die Dienstleistungen der Melkberater ZMP.**



Melkberater Josef Doppmann (vorne) nimmt auf dem Betrieb von Patrik Huber (im Bild) eine Tupferprobe aus den Zitzengummis zur Überprüfung der Zwischendesinfektion mit Dampf.

**Eine ausgezeichnete Milchqualität – unsere Stärke!**

## Sehr hoher Anteil an Betriebsbesuchen

2020 fanden erneut mehr Betriebsberatungen statt als im Vorjahr. Bei den Stallkontrollen gab es eine markante Zunahme. Telefonische Anfragen und Beratungen zu unterschiedlichsten Themen haben vor allem im Frühling stark zugenommen (insgesamt 224 telefonische Beratungen im 2020).

Zusammen mit Betriebsleitern von Käseereien wurden 328 Stallkontrollen durchgeführt. Das entspricht einer Zunahme von 140 Stallkontrollen gegenüber 2019. Es scheint ein Nachholbedarf vorhanden zu sein. Die Käseereien sind bestrebt, dass für die Käseproduktion nur Rohmilch in absoluter Spitzenqualität verarbeitet wird. Wegen ungenügender Werte bei käseerispezifischen Proben wurden 92 Betriebe besucht, was etwa dem Vorjahr entspricht.

Speziell im Frühling 2020 kontaktierten viele Betriebsleiter die Melkberater telefonisch, um mit ihnen Probleme im Tierbestand wegen Eutergesundheit oder käseerispezifischen Proben (Reduktase, Säuregrad, Propionsäurebakterien und salztolerante Keimen) zu diskutieren. In den Sommermonaten hat es eine signifikante Zunahme an Anfragen wegen ungenügenden Werten beim Gefrierpunkt gegeben. Die Milchproduzenten meldeten sich für die Beratungen in den allermeisten Fällen selbst.

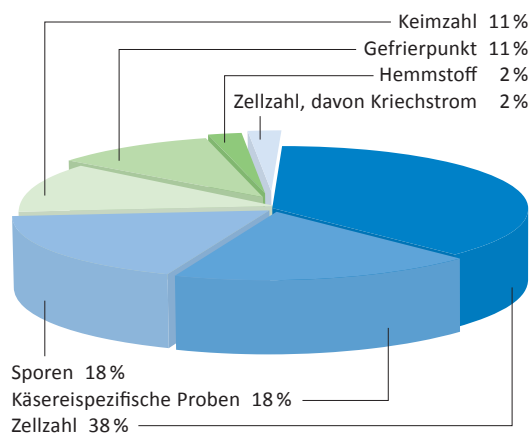
## Beratungen im Mandatsauftrag auf Vorjahresniveau

Über 70 Betriebsbesuche wurden im Auftrag (Mandat) bei anderen Organisationen durchgeführt. Diese Besuche fanden mehrheitlich für den Verein Mittelland Milch und weitere Organisationen statt. Etliche Betriebsbesuche waren wiederum wegen Problemen mit Kriechströmen und anderen elektrischen Immissionen notwendig. In den meisten Fällen konnte zusammen mit Elektrofachleuten eine Lösung für eine markante Verbesserung des Melkprozesses gefunden werden.

## Weitere Dienstleistungen der Melkberatung

Die Melkberater engagierten sich auch für die Aus- und Weiterbildung bei Organisationen wie

## Grund des Besuches



Melktechnikfirmen und landwirtschaftlichen Schulen. Im Auftrag des Schweizerischen Landmaschinen-Verbands (SLV) finden nun an der Agroscope regelmässige Weiterbildungen für Servicetechniker statt, die von den Melkberatern unterstützt werden. Bei Käseereigenossenschaften wurden Vorträge rund um die Melkhygiene und die käseerispezifischen Proben gehalten. Einige Referate zu aktuellen Themen mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt respektive verschoben werden. Auch Weiterbildungsangebote für unsere Mitglieder zu den Themen «Tierwohl», «Kuhsignale» und «Klauengesundheit» konnten nicht organisiert werden.

## Ausblick 2021

Die Melkberatung wird 2021 auf spezifische Betriebsbesuche und Stallkontrollen fokussiert sein. Wegen vermehrten Keimzahlbeanstandungen in den Sommermonaten wollen die Melkberater bei der Problemlösung möglichst rasch Unterstützung bieten. Weiter werden sich die Melkberater der Fütterung und dem Tierwohl widmen. Mit Weiterbildungsangeboten ist vorgesehen, unsere Milchproduzenten in den Themen «Tierwohl» und «Klauengesundheit» zu sensibilisieren.



# Milchpreise ZMP

**Der Milchpreisvergleich der Schweizer Milchproduzenten SMP (Milchpreismonitoring) sorgt für Transparenz, wer wie viel für die Milch effektiv ausbezahlt. Die ZMP vergleicht sich mit den relevanten Mitbewerbern, welche ihre Milch in vergleichbaren Segmenten vermarkten.**

**Die ZMP strebt für ihre Produzenten überdurchschnittliche Milchpreise an!**

2020 lag der durchschnittliche Standard-Produzentenpreis ab Hof (Basis 180 000 kg Milch Suisse Garantie, Gehalt 73 g/kg 12-Monatsdurchschnitt) bei 59,40 Rp./kg Milch. Dies ist der Mittelwert aller Organisationen, die dem Milchpreismonitoring SMP angeschlossen sind. Beim Milchpreisvergleich lag die ZMP mit 60,20 Rp./kg Milch entsprechend 0,8 Rp./kg Milch (+ 1,3%) über dem nationalen Mittelwert. Im Vergleich mit den für die ZMP bedeutenden Mitbewerbern erreichte die ZMP im Monitoring wiederholt den dritthöchsten Milchpreis über das Jahr 2020 (vgl. Grafik unten).

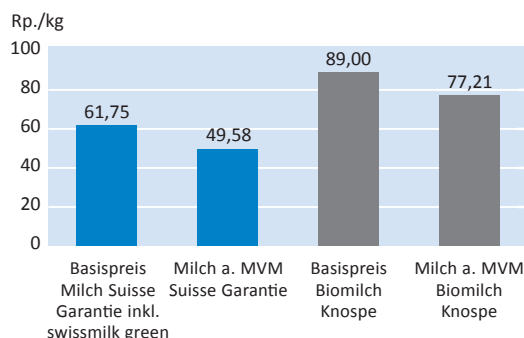
Beim durchschnittlichen Standard-Produzentenpreis Biomilch Knospe ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg) lag die ZMP 2020 mit 83,10 Rp./kg um 2,90 Rp./kg (+ 3,6%) höher als das gewichtete Mittel aller Organisationen mit 80,20 Rp./kg.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die ZMP 2020 im Vergleich zu ihren Mitbewerbern einen erneut konkurrenzfähigen

und überdurchschnittlichen Milchpreis in der Schweiz bezahlt hat.

Die Rückvergütung Emmi Erfolg an die Mitglieder ZMP (4,0 Rp./kg produzierte Jahresmilchmenge 2019) ist im Milchpreismonitoring SMP 2020 nicht berücksichtigt.

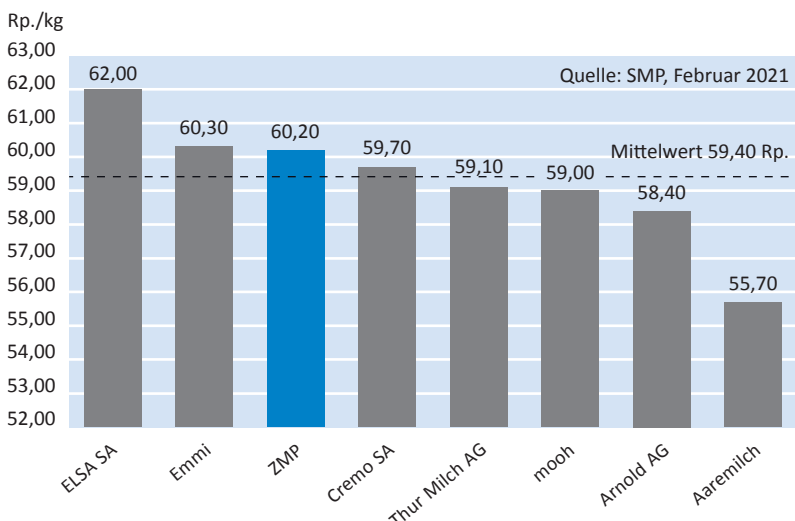
### Durchschnittlicher Basispreis ZMP 2020



Auf dem Basispreis ZMP und dem Preis für Milch ausserhalb Monatsvertragsmenge (a.MVM) gibt es noch entsprechende Zuschläge und Abzüge (zum Beispiel Gehalt, Qualitätsbonus, Saisonalität, Rückbehalte, Logistik und SMP-Abgaben). Die Milchzulage von 4,5 Rappen/kg ist in den Preisen berücksichtigt.

### Milchpreisvergleich SMP 2020 (Milchpreismonitoring)

Standard-Produzentenpreise (SPP) 180 000 für Molkereimilch ÖLN, ab Hof, resp. Mischpreis ab Hof/Sammelplatz – 12-Monatsdurchschnitt (R12) Dezember 2020



Quelle Bild links: Wisi Schuler, landwirtschaft.ch

Aufgeführt sind die relevanten Mitbewerber ZMP. Der Mittelwert (Linie) bezieht sich jedoch auf alle Organisationen, welche dem Milchpreismonitoring angeschlossen sind.

### Milchpreise ZMP 2020

**inkl. Milchzulage von 4,5 Rp./kg**

Für Milch Suisse Garantie betrug 2020 der durchschnittliche Basispreis ZMP 61,75 Rp./kg, exklusiv Milchpreiszuschläge/-abzüge. Der Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rp./kg auf das A-Segment der Produzenten, welche die Anforderungen von «swissmilk green» erfüllen, sind im Basispreis ZMP berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Milch Suisse Garantie 2020 um 2,16 Rappen gestiegen.

Bei der Biomilch Knospe lag der durchschnittlich ausbezahlte Basispreis ZMP 2020 bei 89,00 Rp./kg, exklusiv Milchpreiszuschläge/-abzüge. Gegenüber dem Vorjahr ist der durchschnittliche Basispreis für Biomilch Knospe konstant geblieben.

# Die Käseproduktion ist weiter auf Wachstumskurs

**Die Käseproduktion in der Schweiz ist auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Auch in der Zentralschweiz wurde mehr Käse produziert.**

## Milchverarbeitung Schweiz

Die Milchproduktion ist leicht um 5 868 Tonnen auf 3 405 139 Tonnen angestiegen (+0,2%). Davon wurden 1 563 810 Tonnen zu Käse verarbeitet (+51 237 t oder +3,4%). Mehr Milch (+11 332 t oder +3,0%) wurde auch zu Konsummilch mit 384 737 Tonnen und zu Joghurt (+7 474 t oder +6,4%) mit 124 139 Tonnen verarbeitet. Weniger Milch wurde zu Dauermilchwaren (-48 552 t oder -13,6%) mit 307 991 Tonnen und zu Butter (-32 448 t oder -6,2%) mit 491 509 Tonnen verarbeitet.

## Käseproduktion Schweiz

Die seit Jahren tendenzielle Steigerung der Käseproduktion setzte sich auch 2020 fort. Mit einem Zuwachs von 8 677 Tonnen auf 203 791 Tonnen Käse ist die Produktionsmenge fast schon sprunghaft angestiegen (+4,4%). Erfreulich ist auch, dass mit Ausnahme der Kategorie Extrahartkäse alle Kategorien (Frisch-, Weich-, Halbhart- und Hartkäse) wachsen konnten. Die Frischkäseproduktion legte am meisten zu und stieg auf 58 056 Tonnen (+4 117 t oder 7,6%). Neben den Frisch-

käsen stieg innerhalb der Kategorien vor allem die Produktion von Switzerland Swiss um 1 189 Tonnen auf 7 253 Tonnen (+19,6%) und die Produktion von Schweizer Raclette um 1 150 Tonnen auf 16 843 Tonnen (+7,3%). Die Produktion von Emmentaler AOP stieg auf 17 219 Tonnen (um 887 t oder 5,4%) und von Le Gruyère AOP auf 30 578 Tonnen (um 760 t oder 2,5%).

## Import- und Exportkäse

Der Käseexport stieg auf 77 124 Tonnen (um 1 246 t oder 1,6%) und der Käseimport auf 71 664 Tonnen (+7 529 t oder 11,7%). Damit verringerte sich der Exportüberschuss sehr stark von 11 748 Tonnen im Vorjahr auf 5 460 Tonnen. Vor allem stieg der Export von Le Gruyère AOP auf 13 258 Tonnen (um 573 t oder 4,5%) und von «Andere Frischkäse» auf 7 859 Tonnen (+410 t oder 5,5%). Emmentaler AOP wurden 10 915 Tonnen exportiert (-97 t oder -0,9%) und Sbrinz AOP 116,5 Tonnen (-5,4 t oder -4,5%).

## Milchverarbeitung Zentralschweiz

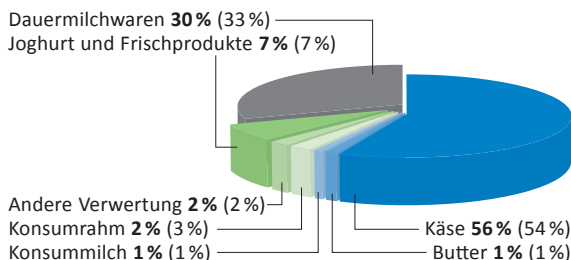
Während die gesamte Milchverarbeitung in der Zentralschweiz mit 501 640 Tonnen stark abgenommen hat (-20 635 t oder -4,0%), stieg die Milchverarbeitung zu Käse um 921 Tonnen auf 282 738 Tonnen (+0,3%). Mehr Milch (10 334 t) floss auch in die Kategorie «Andere Verwertung» (+1 158 t oder 12,6%). 5 264 Tonnen Milch wurde zu Butter verarbeitet (+231 t oder 4,6%). Weniger Milch wurde vor allem zu Dauermilchwaren (-19 662 t oder -11,4%) und zu Konsumrahm (-2 665 t oder -18,8%) verarbeitet.

## Käseproduktion Zentralschweiz

Die Käseproduktion stieg in der Zentralschweiz auf 38 282 Tonnen (um 559 t oder 1,5%). Mengemässig am stärksten stieg die Mozzarellaproduktion auf 10 349 Tonnen (+690 t oder 7,1%). «Andere Frischkäse» wurden 3 767 Tonnen produziert (+445 t oder 13,4%). Die Produktion von Emmentaler AOP stieg um 72 Tonnen auf 4 226 Tonnen (+1,7%). Sbrinz AOP wurden 1 255 Tonnen produziert, das entspricht 21 Tonnen weniger als im Vorjahr (-1,6%).

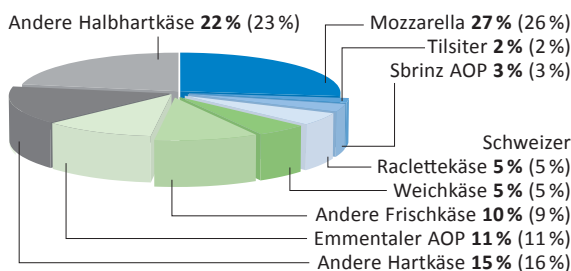
## Milchverarbeitung Zentralschweiz 2020 (Werte gerundet)

Anteilig wurde mehr Milch als im Vorjahr zu Käse verarbeitet und weniger Milch zu Dauermilchwaren und Konsumrahm (in Klammer Vorjahreswerte).



## Käseproduktion Zentralschweiz 2020 (Werte gerundet)

Die anteilige Menge der Käseproduktion verschob sich zugunsten Mozzarella und «andere Frischkäse» (in Klammer Vorjahreswerte).





## Erfolgreiche Übergabe der Geschäftsstelle Heumilch

*Das 2020 war bei der Käsereiberatung geprägt von der Übergabe der Geschäftsstelle Heumilch und von der Gründung des Vereins selbstverwertende Käsereien.*



**Vorstand Verein Heumilch Schweiz, von links:** Franz Scheuber, Beromünster LU, Christian Schönbächler, Einsiedeln SZ, Urs Kiener, Hergiswil b. Willisau LU, Erich Unternährer, Präsident, Romoos LU, Josef Werder, Küssnacht SZ, und Marc Heller, Saland ZH.

### Heumilch Schweiz schlägt neues Kapitel in ihrer Vereinsgeschichte auf

Mit viel Engagement startete die ZMP das schweizweite Projekt Heumilch im November 2015. Am 14. Juli 2016 wurde der Verein Heumilch Schweiz gegründet. Über das QuNav-Programm des Bundes wurden vier Jahre lang die Absatzförderungsmassnahmen des Vereins kofinanziert. Dass das Projekt einmal an eine andere Organisation übergeben wird, war von Anfang an geplant. 2020 wurde mit dem Auslauf des QuNav-Programms dieser Übergang am 1. Mai vollzogen. Seitdem ist die Geschäftsstelle des Vereins Heumilch Schweiz bei der InterCheese AG in Beromünster angesiedelt. Die ZMP hat grosse Aufbauarbeit für die Heumilch in der Schweiz geleistet.

Wegen der Corona-Pandemie fand die Delegiertenversammlung am 7. April 2020 schriftlich statt. Bei den Ersatzwahlen Vorstand wurde der Präsident neu gewählt. Nachfolger von Walter Mürger, dem Gründungspräsidenten, wurde Erich Unternährer, Romoos LU.

Bedauerlicherweise hat sich Anfang 2020 Coop von seiner Eigenmarke Heumilch verabschiedet, was aber auch neue Chancen für die Heumilch bietet.

### Verein selbstverwertende Käsereien

Die IG selbstverwertende Käsereien hat beschlossen, sich neu zu organisieren mit klareren Strukturen und Übernahme von mehr Verantwortung. Am 13. Juli 2020 wurde der Verein selbstverwertende Käsereien gegründet. In den

Vorstand wurden Adrian Zemp, Ebnet LU (Präsident), Hans Steinmann, Ebersecken LU (Vizepräsident), Paul Schwendimann, Neuenkirch LU, und Armin Stalder, Grosswangen LU, gewählt. Die administrativen Aufgaben übernimmt die Käsereiberatung ZMP.

2020 wurde wieder das Benchmarking für die Mitglieds-Käsereien vom Verein selbstverwertende Käsereien durchgeführt (und im Herbst 2020 die jeweiligen Lohnverhandlungen mit dem Berufsverband der Käsereifachleute).

### Käsereitagung 2020

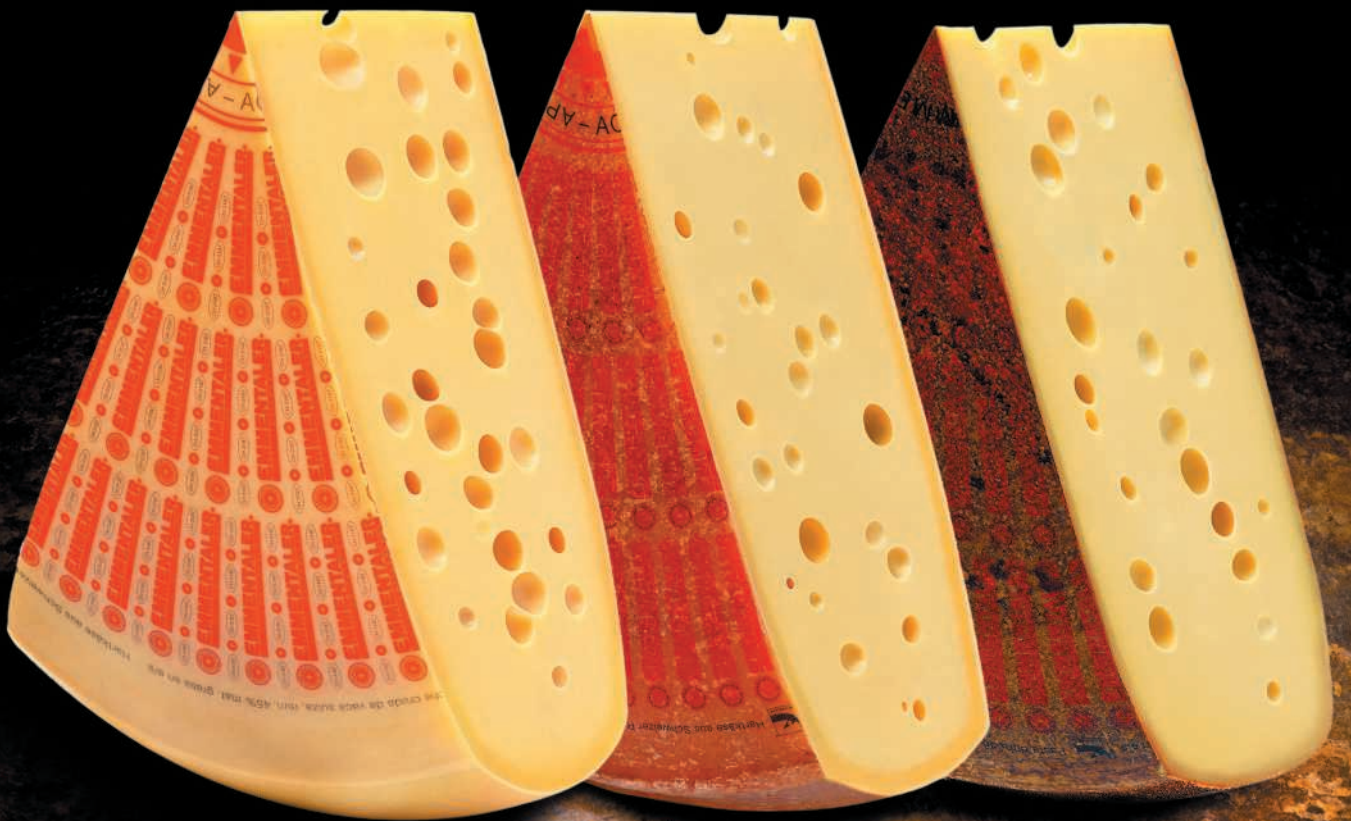
Die geplante Käsereitagung vom November wurde Opfer der Covid-19-Situation. Die Traditionsveranstaltung schon frühzeitig abzusagen, war ein schwieriger Entscheid. Er wurde aber zum Schutz für alle Beteiligten gefällt, was sich im Nachhinein als richtig herausgestellt hat. Die nächste Käsereitagung ZMP ist 2022 geplant.

### Sortensektion Sbrinz Milchproduzenten (SSM)

Die Generalversammlung der SSM konnte unter Corona-Schutzauflagen am 11. März 2020 stattfinden. An der Versammlung wurde unter anderem über das Reglement für automatische Melksysteme (AMS oder Melkroboter) abgestimmt. Mit grosser Mehrheit haben die Anwesenden für das AMS-Reglement gestimmt. Die Geschäftsleitung der Sbrinz Käse GmbH hat am 26. November 2020 das Reglement genehmigt und das AMS-Verbot für Sbrinz AOP aufgehoben.

### Milchpreismonitoring Käsereien

Erstmals wurde den Käsereimilchproduzenten die Gelegenheit gegeben, an einem Milchpreisvergleich der Käsereien teilzunehmen. Die Auswertung der Milchpreise erfolgte anonym. Um den eigenen Milchpreisvergleich besser einordnen zu können, wurde dieser mit dem höchsten, dem niedrigsten und dem durchschnittlichen Auszahlungspreis der teilnehmenden Käsereien verglichen.



# Finanzbericht 2020

## Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Bilanz	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	2 203 211	1 280 700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22 676 281	24 116 524
<i>gegenüber Dritten</i>	952 348	1 187 087
<i>gegenüber Nahestehenden</i>	2 337 571	3 538 626
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	19 716 362	19 720 811
<i>Delkredere</i>	-330 000	-330 000
Übrige kurzfristige Forderungen	1 081 915	2 054 413
<i>gegenüber Beteiligten</i>	70 895	142 470
<i>gegenüber Dritten</i>	15 684	18 248
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	995 336	1 893 695
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126 959	98 108
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26 088 366</b>	<b>27 549 745</b>
Finanzanlagen	4 004	4 004
Beteiligungen	2.1 40 000 000	40 000 000
Sachanlagen	2.2 2 980 500	3 108 400
<i>Immobilie Sachanlagen</i>	2 950 400	3 056 500
<i>Mobile Sachanlagen</i>	30 100	51 900
<b>Anlagevermögen</b>	<b>42 984 504</b>	<b>43 112 404</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>69 072 870</b>	<b>70 662 149</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 067 007	21 609 986
<i>gegenüber Beteiligten</i>	20 111 132	20 586 910
<i>gegenüber Nahestehenden</i>	646	-
<i>gegenüber Dritten</i>	955 229	1 023 076
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 179 174	1 592 444
<i>gegenüber Beteiligungen</i>	-	5 008
<i>gegenüber Dritten</i>	1 179 174	1 587 436
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3 1 000 000	1 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 614 044	1 895 799
Kurzfristige Rückstellungen	600 000	600 000
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>25 460 225</b>	<b>26 698 229</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3 10 000 000	12 000 000
Langfristige Rückstellungen	150 000	-
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 150 000</b>	<b>12 000 000</b>
Genossenschaftskapital	31 963 920	31 064 537
Jahresgewinn	1 498 725	899 383
<b>Eigenkapital</b>	<b>33 462 645</b>	<b>31 963 920</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>69 072 870</b>	<b>70 662 149</b>

Quelle Bild links:  
Emmentaler  
Switzerland ES

## Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.

	2020 CHF	2019 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	255 869 097	263 430 917
Materialaufwand	-255 118 417	-262 681 198
<b>Bruttogewinn</b>	<b>750 680</b>	<b>749 719</b>
Dienstleistungserfolg	187 994	140 340
Beteiligungsertrag	22 700 000	18 650 000
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>23 638 674</b>	<b>19 540 059</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1 492 803</b>	<b>-1 431 508</b>
Raumaufwand	-162 267	-156 566
URE, Vers., Fahrzeug- und diverser Aufwand	-100 209	-100 569
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-479 369	-538 618
Verwaltungsorgane	-326 419	-304 411
Werbung, Kommunikation	-486 047	-714 328
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1 554 311</b>	<b>-1 814 492</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-33 530</b>	<b>-304 811</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>20 558 030</b>	<b>15 989 248</b>
Finanzaufwand	-30 028	-63 379
Finanzertrag	87 440	90 454
Betriebsfremder Erfolg	137 979	256 364
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg	1 857	978 000
Rückvergütungen	-19 256 553	-16 351 304
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1 498 725</b>	<b>899 383</b>

## Geldflussrechnung 1.1. bis 31.12.

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresgewinn	1 498 725	899 383
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	139 630	415 311
+ Rückvergütung über Geschäftsaufwand	19 256 553	16 351 304
– Abnahme / + Zunahme Rückstellungen	150 000	–828 000
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus LL	1 440 243	692 290
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	972 498	–522 321
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	–28 851	–21 834
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten aus LL	–542 979	–1 375 279
– Abnahme / + Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	–413 270	429 715
– Abnahme / + Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	–281 755	983 075
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>22 190 794</b>	<b>17 023 644</b>
– Investition Sachanlagen 2.2	–11 730	–269 646
+ Devestition Sachanlagen 2.2	–	1 235
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–11 730</b>	<b>–268 411</b>
– Abnahme / + Zunahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–2 000 000	–
– Ausschüttung Rückvergütung an Genossenschafter	–19 256 553	–16 351 304
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–21 256 553</b>	<b>–16 351 304</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>922 511</b>	<b>403 929</b>
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	1 280 700	876 771
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	2 203 211	1 280 700
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>922 511</b>	<b>403 929</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

Dieser Anhang wurde gemäss OR Art. 959c erstellt.

## 1. Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend erläutert. Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Genossenschaft wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

### 1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Beteiligungen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### 1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

### 1.6 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Lieferungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel spätestens am fünften Arbeitstag des Folgemonats. Das Rechnungsdatum entspricht dem letzten Tag des Liefermonats. Die gesamte Rohmilchmenge wird täglich direkt an die Verarbeiter geliefert. Somit ist kein Warenlager vorhanden. Der Warenaufwand wird ebenfalls monatlich mit Valuta des letzten Tages des Liefermonats erfasst und ausbezahlt.

### 1.7 Konzernrechnung

Gemäss Rechnungslegungsrecht ist die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP zur Erstellung einer Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung verpflichtet. Sie hat diese Pflicht an die ZMP Invest AG als kontrolliertes Unternehmen nach Artikel 963 Absatz 4 OR übertragen. Somit wird auf dieser Stufe auf eine Konsolidierung verzichtet.

## 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
ZMP Invest AG, Luzern	40 000	40 000	100	100

Es bestehen weiter folgende indirekten Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) durch die ZMP Invest AG:

Gesellschaft, Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Emmi AG (inklusive Tochtergesellschaften), Luzern	53 498	53 498	53	53
Neue Napfmilch AG, Hergiswil b. W.	550	550	92	92
Bergkäserei Marbach AG, Marbach	2 100	2 100	52	52
LATI SA, Sant'Antonino	2 000	1 000	70	70

### 2.2 Sachanlagen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Mobiliar und Einrichtungen	4	5
Informatik	14	26
Fahrzeuge	12	21
Wohn- und Geschäftshaus Habsburgerstrasse 12, Luzern	2 545	2 651
Landanteil Habsburgerstrasse 12, Luzern	405	405
Total	2 980	3 108

### 2.3 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Der Kreditrahmen bei der Luzerner Kantonalbank beträgt CHF 15 000 000. Dieser war per 31.12.2020 mit CHF 11 000 000 beansprucht. Der Bankkredit wird im Umfang von CHF 10 000 000 verlängert und langfristig benötigt. Deshalb wird dieser Betrag als langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit und CHF 1 000 000 als kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit bilanziert.

	31.12.2020	31.12.2019
Mietzins ertrag Habsburgerstrasse 12, Luzern	399 375	455 060
Aufwand für Habsburgerstrasse 12, Luzern	-155 296	-88 196
Abschreibungen auf Habsburgerstrasse 12, Luzern	-106 100	-110 500
Total betriebsfremder Erfolg	137 979	256 364

### 2.5 Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg

Es handelt sich hier um den Erlös aus dem Verkauf eines Geschäftsfahrzeuges, welches 2019 ersetzt worden ist (Vorjahr: Auflösung Rückstellungen für Steuern).

### 3. Weitere Angaben

#### 3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	184	0

#### 3.2 Vollzeitstellen

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14,2	14,7

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt somit über 10, jedoch unter 50.

#### 3.3 Restbetrag der Miet-/Leasingverpflichtungen

Die Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Bis 1 Jahr	186 981	186 981
1 bis 5 Jahre	343 864	530 845
Total	530 845	717 826

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet- und Leasingverträgen.

#### 3.4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Auf der Liegenschaft Habsburgerstrasse 12 bestehen diverse Schuldbriefe in der Höhe von CHF 3 000 000. Diese sind derzeit nicht belehnt und werden im Safe bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahrt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

#### 3.5 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht für die Mehrwertsteuer eine Gruppenbesteuerung mit der gesamten Emmi-Gruppe, womit alle Gruppengesellschaften solidarisch haftbar sind.

#### 3.6 Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2020	31.12.2019
Revisionsdienstleistungen (Einzelabschluss)	28 685	28 742

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Jahresgewinn von CHF 1 498 725 dem Genossenschaftskapital zuzuweisen.



## Lagebericht

Die Genossenschaft ZMP beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 14,2 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal).

### Risikobeurteilung

Der Vorstand ZMP hat die Grundsätze Risk-Management/IKS, Risikoanalyse und -Inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft ZMP und die ZMP Invest AG anlässlich der Sitzung vom 23. September 2020 beurteilt und festgehalten. Die entsprechenden Papiere sind für die zuständigen Organe verfügbar.

### Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Konsumenten und die Steuerzahler wünschen sich eine Schweizer Landwirtschaft, welche die Ressourcen schont und eine vorbildliche Tierhaltung praktiziert. Diese Anliegen münden in politischen Initiativen, die aktuell starken Druck auf die Landwirtschaft ausüben. Das Schweizer Stimmvolk wird am 13. Juni 2021 über die Trinkwasser- und Pestizidfrei-Initiative abstimmen. Im Vorfeld hat das Eidgenössische Parlament beschlossen, auf dem Verordnungsweg dafür zu sorgen, dass die Nährstoffverluste und der Pestizideinsatz in der Schweiz stark reduziert werden. Dies wird dazu führen, dass die tierintensive Zentralschweiz weniger Tiere halten kann. Wir gehen davon aus, dass etliche Milchbetriebe aufgrund dieser Tatsache die Milchproduktion senken oder einstellen werden. Die Zentralschweiz wird deutlich mehr Milchmenge verlieren als die übrige Schweiz. Unsere strategische Stärke der hohen Milchdichte ist durch diesen Umstand einmal mehr in Gefahr.

Weniger Milch mit gleicher Verarbeitungskapazität in der Zukunft wird einige Diskussionen im Milchverkauf auslösen. Wir werden mit denjenigen Abnehmern im Geschäft bleiben, die uns einen wettbewerbsfähigen Milchpreis bezahlen können. Das haben wir in der Vergangenheit den Milchverarbeitern bereits so mitgeteilt. Nun wird dies Realität.

### Zukunftsaussichten

Die Einflüsse der Politik auf die Landwirtschaft werden gross bleiben. Die Agrarpolitik AP22+ kann so nicht umgesetzt werden. Trotzdem wird die Bundesverwaltung versuchen, neue Aspekte mittels Agrarpaketen umzusetzen. Die Führungsorgane ZMP sind gefordert, politisch Einfluss zu nehmen, damit die Milchproduktion ihren Stellenwert nicht weiter verliert. Die Milchbranche ist das Kerngeschäft der Schweizer Landwirtschaft. Die Milchproduzenten sind die Grundlage zu diesem Kerngeschäft. Diese Lobbyarbeit ist wichtiger denn je und erfordert von allen einen grossen Einsatz.

Unsere wichtigste finanzielle Beteiligung ist die Firma Emmi AG. Sie ist gut auf Kurs dank einer ausgezeichneten Führungsmannschaft. Einzelne Beteiligungen der ZMP Invest AG brauchen noch etwas Geduld, um wieder auf Kurs zu kommen. Auch dort sind gute Führungsorgane sehr wichtig.



# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 24 wiedergegebene Jahresrechnung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 22. März 2021

## Finanzzahlen ZMP Invest AG 2020

Bilanz ZMP Invest AG	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel, Wertschriften	3 613 749	3 788 865
Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzungen	208 967	1 325 886
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3 822 716</b>	<b>5 114 751</b>
Finanzanlagen	47 725 236	55 551 978
Beteiligungen	58 479 423	58 619 423
<b>Anlagevermögen</b>	<b>106 204 659</b>	<b>114 171 401</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>110 027 375</b>	<b>119 286 152</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten, Passive RA, Rückstellungen	125 074	127 075
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17 000 000	29 000 000
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>17 125 074</b>	<b>29 127 075</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 000 000	6 000 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>6 000 000</b>	<b>6 000 000</b>
Aktienkapital	40 000 000	40 000 000
Gewinnreserven, -vortrag und Jahreserfolg	46 902 301	44 159 077
<b>Eigenkapital</b>	<b>86 902 301</b>	<b>84 159 077</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>110 027 375</b>	<b>119 286 152</b>

Erfolgsrechnung ZMP Invest AG 1.1. bis 31.12.	2020 CHF	2019 CHF
Beteiligungsertrag Emmi	34 186 092	25 639 569
Erfolg übrige Beteiligungen und Wertschriften	-7 252 283	-10 863 910
Zinsertrag	228 615	205 032
<b>Total Erfolg</b>	<b>27 162 424</b>	<b>14 980 691</b>
Finanz- und Verwaltungsaufwand	-800 210	-831 104
Wertberichtigungen	-840 000	-560 000
a. o. Erfolg/Steueraufwand	-78 991	184 000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>25 443 223</b>	<b>13 773 587</b>

## Lagebericht ZMP Invest AG

Die Geschäftsführung der ZMP Invest AG wird im Mandat durch die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP wahrgenommen. Die ZMP Invest AG hat keine eigenen Mitarbeiter/-innen angestellt.

### Strategie und Reorganisation ZMP Invest AG

2020 wurde die Strategie der ZMP Invest AG überarbeitet und mit Fokus auf Corporate Governance reorganisiert (effiziente Unternehmensführung und Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen). Die Strategie inkl. Reorganisation wurde auch im Regionalausschuss diskutiert. Diese wurde mit grosser Mehrheit gutgeheissen und ist damit breit abgestützt.

### Entwicklung Beteiligungen

Die Anteile der ZMP Invest AG an den beteiligten Firmen können der Seite 43 entnommen werden.

### Emmi AG

Unsere wichtigste Beteiligung, Emmi AG, ist weiterhin sehr gut auf Kurs (siehe hierzu Bericht auf den Seiten 44 und 45).

### HOCHDORF Holding AG

Der 2020 neu gewählte Verwaltungsrat hat sich gut eingearbeitet und führt HOCHDORF versiert durch die Krise. Zur Jahresmitte 2020 konnte das Unternehmen einen positiven Abschluss präsentieren und erfüllte damit auch die Bankencovenants (Verpflichtungen gegenüber Banken). Der eingeleitete Umbau wird vorangetrieben. HOCHDORF hat sich von Firmen getrennt, welche künftig kaum oder keine strategische Bedeutung mehr für HOCHDORF haben. Mit «Optima» startete die Geschäftsleitung ein unternehmensweites Kosteneffizienzprogramm. Der Abschreiber im Abschluss der ZMP Invest AG resultiert aus der Entwicklung des Aktienkurses von HOCHDORF. Die Firma steht auch in Zukunft vor grossen Herausforderungen.

### Bergkäserei Marbach AG

Die Bergkäserei Marbach AG verarbeitet zu 95 % Industrieware, welche im B-Segment platziert

ist. Die Preisdifferenz zwischen A- und B-Segment wird immer grösser. Marbach ist mit dieser Segmentierung nicht mehr wettbewerbsfähig in der Milchbeschaffung. Im Industriebereich ist nur der Player erfolgreich, welcher die Kostenführerschaft hat. Es wurden verschiedene Optionen und Alternativen fundiert geprüft (auch die Stilllegung oder der Verkauf der Käserei).

Nach Abwägen der Chancen und Risiken besteht mit einer kompletten Neuausrichtung des Betriebs die beste Voraussetzung, die Käserei auf Kurs zu bringen. Das Ziel: weg vom Industriegeschäft, hin zu mehr Spezialitäten. Das Projekt «Produktevielfalt und Käseerlebnis» ist in Ausarbeitung.

### Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Die Caseificio dimostrativo del Gottardo SA in Airolo ist gut auf Kurs. Die Konsolidierungsphase ist abgeschlossen und die Verluste aus den Vorjahren sind eliminiert. Die Produktqualität ist konstant auf gutem Niveau.

### LATI SA

Deutliche Verbesserungen konnten in der Kostenstruktur und im Ressourcenmanagement erreicht werden. Die Produktqualität hat sich im 2. Halbjahr 2020 deutlich verbessert. Der Umsatz konnte nicht wie geplant erhöht werden. Weitere Verbesserungen sind noch notwendig. Der Fokus muss auf die Absatzkanäle gelegt werden. Der Jahresabschluss 2020 war negativ, welcher so budgetiert wurde. Die eingeleiteten Massnahmen werden dazu führen, dass die Firma mittelfristig auf Kurs ist.

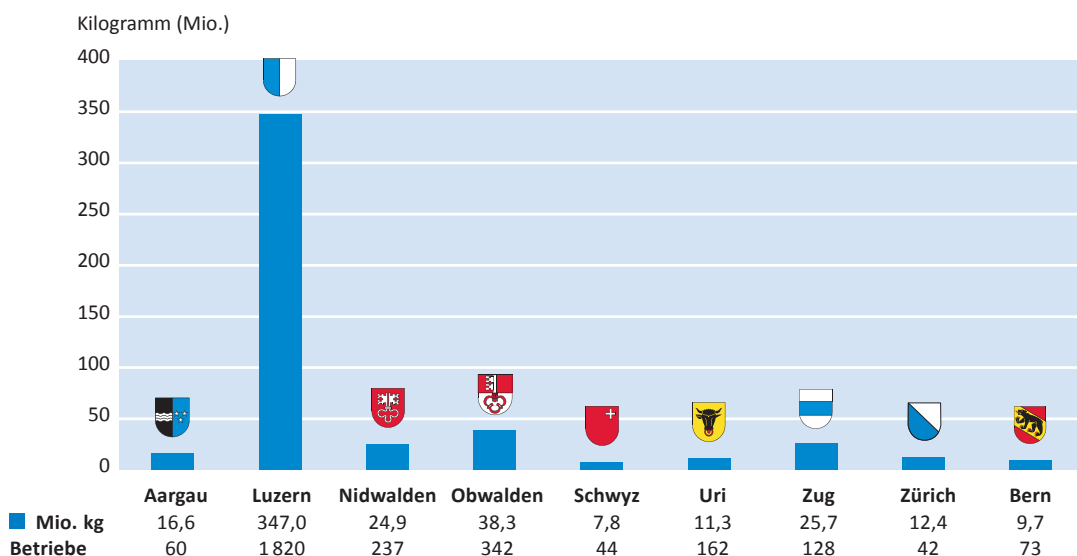
### Neue Napfmilch AG

Die Neue Napfmilch AG zeichnet sich durch eine konstant gute Geschäftstätigkeit aus. Wegen der Auslistung von Heumilch-Produkten im Frühjahr 2020 (Coop-Eigenmarke) hat die Firma einen Verlust in diesem Segment zu verzeichnen. Sie konnte aber die Frischkäseproduktion signifikant steigern und vom guten Hauptabsatz im Schweizer Detailhandel profitieren.

# Mitglieder ZMP

**79 Betriebe haben 2020 die Verkehrsmilchproduktion eingestellt (Vorjahr 91).**

Anzahl Betriebe und produzierte Milchmenge nach Kanton (ohne Alpen) per 31. Dezember 2020



### Strukturwandel Mitglieder ZMP bei 2,7 Prozent

2020 sind 18 Milchproduzenten neu Mitglieder der ZMP geworden (im Vorjahr 42 Neumitglieder). Sie wechselten aus anderen Organisationen oder stellten von der Kalbermast-Produktion auf die Milchproduktion um.

79 Betriebe (Vorjahr 91 Betriebe) stellten die Verkehrsmilchproduktion ein. Das sind rund 2,7% (Vorjahr 3,1%) aller Betriebe von Mitgliedern. Davon hatten 33 Betriebe (Vorjahr 45) eine Jahresmenge von weniger als 100 000 Kilogramm, 39 Betriebe (Vorjahr 40) eine Menge zwischen 100 000 und 300 000 Kilogramm und 7 Betriebe (Vorjahr 6) hatten mehr als 300 000 Kilogramm Jahresmenge.

Die Entwicklung der Mitgliederanzahl zeigt auf, dass in den letzten zehn Jahren die Anzahl Mitglieder um rund einen Fünftel gesunken ist.

### Entwicklung Anzahl Mitglieder

Mitglieder per 31. Dezember 2010	3 688
Mitglieder per 31. Dezember 2011	3 640
Mitglieder per 31. Dezember 2012	3 545
Mitglieder per 31. Dezember 2013	3 426
Mitglieder per 31. Dezember 2014	3 360
Mitglieder per 31. Dezember 2015	3 280
Mitglieder per 31. Dezember 2016	3 179
Mitglieder per 31. Dezember 2017	3 105
Mitglieder per 31. Dezember 2018	3 083
Mitglieder per 31. Dezember 2019	3 027

### Mutationen 2020

Aufgabe der Milchproduktion	-79
Organisationswechsel	-2
Austritt Alpen (kein Heimbetrieb)	-7
Neumitglieder	18

Mitglieder\* per 31. Dezember 2020 **2 957**

Anzahl der Bewirtschafterwechsel im Jahr 2020 **111**

\*) Erklärung Differenz zwischen Anzahl Betriebe und Anzahl Mitglieder: Die Anzahl Betriebe beinhaltet alle Ganzjahresbetriebe. Die Anzahl Mitglieder beinhaltet zusätzliche Mitglieder mit Sommerungsbetrieb.

## Delegierte und Wahlkreisleitung ZMP

**Im November 2020 wurden die ordentlichen Wahlen (alle drei Jahre) der Delegierten und Wahlkreisleitungen wegen der Massnahmen gegen Covid-19 schriftlich durchgeführt.**

Zwei Delegierte aus der zwei- bis fünfköpfigen Wahlkreisleitung (der Vorsitzende von Amtes wegen) nehmen im Regionalausschuss Einsitz. Für die Kommunikation zwischen Regionalausschuss, Delegierten und Mitgliedern ist die Wahlkreisleitung ein wichtiges Bindeglied.

### Delegierte: Stand 1. Januar 2021

- Amtsperiode vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 12, Abs. 3, werden während der Amtszeit ausscheidende Delegierte nicht ersetzt

Gemäss Statuten ZMP, Art. 13, Abs. 2, sind die sieben Mitglieder des Vorstands \*\* von Amtes wegen direkt als zusätzliche Delegierte gesetzt. 280 Delegierte traten somit am 1. Dezember 2020 ihr Amt an.

### Wahlkreisleitung: Stand 1. Januar 2021

- Jede Wahlkreisleitung besteht aus mindestens 2 bis maximal 5 Mitgliedern (davon mindestens 2 Delegierte, welche in den Regionalausschuss gewählt werden können respektive Einsitz nehmen)
- Die Amtszeit der gewählten Mitglieder der Wahlkreisleitung dauert vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 21, Abs. 3, finden nur für ausscheidende Mitglieder der Wahlkreisleitung Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt, wenn diese in den Regionalausschuss\* gewählt sind

#### Wahlkreis Entlebuch

##### Mitglieder Wahlkreisleitung

Bigler Anton, Eggwil (Vorsitzender) \*  
Felder-Odermatt Josef, Ebnet  
Unternährer Erich, Romoos \*

##### Delegierte

Bieri-Krummenacher Willi, Escholzmatt  
Bigler Anton, Eggwil \*  
Dahinden Thomas, Schüpfheim  
Duss Franziska, Escholzmatt  
Emmenegger Adrian, Schüpfheim  
Felder Martin, Schüpfheim

Felder Rupert, Finsterwald  
Felder-Odermatt Josef, Ebnet  
Furrer Franz, Hasle  
Haas Isidor, Marbach  
Lustenberger Roland, Escholzmatt  
Müller Ivo, Entlebuch  
Renggli Armin, Rengg  
Schmid Anton, Schüpfheim  
Schnider Markus, Hasle \*\*  
Schnider Roland, Flühl  
Schnider Willi, Schüpfheim  
Schöpfer Daniel, Escholzmatt  
Schöpfer Stefan, Rengg  
Sempach Matthias, Entlebuch  
Studer Franz, Schüpfheim  
Unternährer Erich, Romoos \*  
Wallimann Martin, Romoos  
Wüthrich Heinz, Trub  
Zemp Adrian, Ebnet \*\*  
Zemp Martin, Ebnet

#### Wahlkreis Luzern und Umgebung

##### Mitglieder Wahlkreisleitung

Schmidli Bruno, Neuenkirch (Vorsitzender) \*  
Ottiger Lukas, Rothenburg \*

##### Delegierte

Bannwart Philipp, Emmenbrücke  
Barmettler Markus, Rothenburg  
Baumeler Robert, Malters  
Bircher-Burri Josef, Malters  
Brunner Thomas, Rain  
Bucheli Andreas, Rothenburg  
Bucher Hans, Luzern  
Bucher Kilian, Malters  
Bühlmann Markus, Rothenburg \*\*  
Bühlmann Thomas, Emmen  
Doppmann Stefan, Malters  
Fluder Hanspeter, Schwarzenberg  
Hofer Pius, Luzern  
Kilchmann Ruedi, Obernau  
Koller Ueli, Eschenbach  
Krummenacher Armin, Rothenburg  
Mattmann Fredi, Rothenburg  
Muff Franco, Hellbühl  
Müller-Birrer Markus, Sempach Station  
Ottiger Beat, Kriens  
Ottiger Lukas, Rothenburg \*  
Renggli Thomas, Rothenburg  
Roth-Zurbuchen Thomas, Hergiswil  
Schmidli Bruno, Neuenkirch \*  
Schwendimann Paul, Neuenkirch  
Stocker Valentin, Eschenbach  
Stofer Urs, Rothenburg  
Suter Ueli, Emmen  
Vogel Christian, Sempach Station  
Waser Daniel, Dierikon  
Wicki Josef jun., Hellbühl

Widmer Andreas, Eschenbach  
 Widmer Christof, Sempach  
 Wolfsberg Mathias, Neuenkirch  
 Zimmermann Peter, Dierikon

**Wahlkreis Nidwalden-Uri**

**Mitglieder Wahlkreisleitung**

Businger Roland, Oberdorf (Vorsitzender) \*  
 Ackermann Erwin, Buochs  
 Arnold Walter, Bürglen \*

**Delegierte**

Ackermann Erwin, Buochs  
 Arnold Walter, Bürglen \*  
 Arnold-Arnold Markus, Seedorf  
 Bircher Dominik, Obbürgen  
 Businger Roland, Oberdorf \*  
 Gisler Anton, Altdorf  
 Gisler-Portmann Simon, Schattdorf  
 Hurschler Werner, Grafenort  
 Huser Stefan, Ennetbürgen  
 Lussi Thomas, Oberdorf  
 Niederberger Erich, Grafenort  
 Odermatt Josef, Ennetbürgen  
 Odermatt Marcel, Buochs  
 Odermatt Sepp, Ennetbürgen  
 Odermatt-Murer Ueli, Ennetmoos  
 Planzer-Gisler Richard, Bürglen  
 Riedi Peter, Bürglen  
 Tresch-Bauhofer Franz, Attinghausen  
 Würsch Reto, Emmetten  
 Zumbühl Simon, Wiesenberg  
 Zurfluh Thomas, Erstfeld  
 Zurfluh Toni, Beckenried

**Wahlkreis Obwalden**

**Mitglieder Wahlkreisleitung**

Küchler Niklaus, Kägiswil (Vorsitzender) \*  
 von Wyl Jost, Kägiswil \*

**Delegierte**

Amgarten Martin, Lungern  
 Aufdermauer-Burch Martin, Kerns  
 Bürgi-Burch Markus, Kägiswil  
 Durrer Markus, Kerns  
 Durrer-Burch Hans, Kerns  
 Enz Peter, Giswil  
 Frunz Josef, Kägiswil  
 Halter André, Giswil  
 Infanger-Gisler Josef, Engelberg  
 Jöri Rony, Alpnach Dorf  
 Küchler Niklaus, Kägiswil \*  
 Küchler Stefan, Alpnach Dorf  
 Ming-Niederberger Beat, Lungern  
 Niederberger Simon, Alpnach Dorf  
 Reinhard Martin, Kerns  
 Rohrer-Odermatt Hans, Flüeli-Ranft  
 Rohrer-Stimming Werner, Sachseln  
 Spichtig Michael, Melchtal  
 von Moos-Vogler Alois, Sachseln  
 von Wyl Jost, Kägiswil \*  
 Wallimann Michael, Alpnach Dorf  
 Zumstein Adrian, Giswil

**Wahlkreis Rottal**

**Mitglieder Wahlkreisleitung**

Stalder-Lehni Armin, Grosswangen (Vorsitzender) \*  
 Kaufmann Hanspeter, Nottwil \*

**Delegierte**

Ambühl Armin, Wolhusen  
 Amrhyn Ivo, Ruswil

Bachmann Franz, Schachen  
 Birrer Beat, Grosswangen  
 Blum-Hurschler Stefan, Grosswangen  
 Brunner David, Buttisholz  
 Bucheli Markus, Buttisholz  
 Buck Stefan, Buttisholz  
 Dissler Martin, Wolhusen  
 Egli Peter, Steinhuserberg  
 Erni Franz-Josef, Ruswil  
 Erni Thomas, Ruswil  
 Estermann Pius, Nottwil  
 Furrer Benedikt, Oberkirch  
 Haas Martin, Ruswil  
 Hüsler Anton, Nottwil  
 Kammermann Stefan, Ruswil  
 Kaufmann Hanspeter, Nottwil \*  
 Künzli Samuel, Buttisholz  
 Lustenberger Ueli, Steinhuserberg  
 Muff Bruno, Ruswil  
 Rey Markus, Hellbühl  
 Rogger Pirmin, Ruswil  
 Schnider Lukas, Werthenstein  
 Stalder-Lehni Armin, Grosswangen \*  
 Waldispühl Josef, Grosswangen  
 Wandeler Pirmin, Ruswil  
 Zemp Ueli, Buttisholz

**Wahlkreis Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden**

**Mitglieder Wahlkreisleitung**

Krummenacher Urs, Root (Vorsitzender) \*  
 Gabriel Erwin, Merlischachen \*  
 Meienberg Martin, Neuheim

**Delegierte**

Appert Ueli, Udligenswil  
 Arnold Kurt, Inwil  
 Baer Christian, Rifferswil  
 Betschart Stefan, Edlibach  
 Bircher Christian, Hünenberg  
 Boss Philippe, Knonau  
 Buchmann Lukas, Inwil  
 Burkhard Erich, Mettmenstetten  
 Burri Michael, Udligenswil  
 Frei Roger, Menzingen  
 Gabriel Erwin, Merlischachen \*  
 Galliker-Sigrist Ernst, Kappel a. A.  
 Heer Rolf, Ebertswil  
 Hegglin Philipp, Hünenberg  
 Heinzer Philipp, Immensee  
 Hürlimann-Schuler André, Walchwil  
 Iten Theo, Zug  
 Keiser Anton, Neuheim  
 Keiser Martin jun., Baar  
 Kenel-Küchler Jörg, Arth  
 Knüsel Markus, Küssnacht  
 Krummenacher Urs, Root \*  
 Landolt Roman, Küssnacht  
 Meienberg Martin, Neuheim  
 Müller-Zürcher Markus, Meierskappel  
 Murer-Trochsler Bruno, Allenwinden  
 Rohrer Christian, Adligenswil  
 Röllin Armin, Baar  
 Röllin Karl, Menzingen  
 Schacher Rolf, Inwil  
 Sidler Othmar, Hagendorn  
 Ulrich Pirmin, Küssnacht  
 Weiss Werner, Meierskappel \*\*  
 Z'graggen-Kretz Eduard, Adligenswil  
 Zimmermann Roman, Merlischachen



**Wahlkreis Seetal-Freiamt**

**Mitglieder Wahlkreisleitung**

Elmiger-Bucher Josef, Hohenrain (Vorsitzender) \*  
Köpfl Martin, Sins \*

**Delegierte**

Bucher-Lehni Franz, Baldegg  
Bucher-Stocker Toni, Urswil  
Burkhardt Richard, Hünenberg  
Christen-Zumstein Paul, Beinwil  
Elmiger-Bucher Josef, Hohenrain \*  
Ettlin Markus, Aettenschwil  
Felder-Rüttimann Werner, Kleinwangen  
Fischer Markus, Urswil  
Fleischli Stefan, Ballwil  
Gut Roland, Schongau  
Hartmann-Kurmann Alfred, Altwis  
Hartmann-Piffaretti Jakob, Sulz  
Hess-Troxler Edi, Müswangen  
Kaufmann Rolf, Kleinwangen  
Kaufmann Werner, Alikon  
Kaufmann-Ward Markus, Kleinwangen  
Klauser Roman, Herlisberg  
Koch Pirmin, Hämikon  
Köpfl Martin, Sins \*  
Leu Lukas, Hohenrain  
Meyer Eduard, Hitzkirch  
Muff Marius, Sulz  
Oehen-Bühlmann Thomas, Lieli \*\*  
Oehen-Sticher Thomas, Aesch  
Rast Josef, Ermensee  
Rebsamen Josef, Eschenbach  
Rebsamen Robert, Auw  
Rüttimann André, Hohenrain  
Sidler Thomas, Hochdorf  
Stocker Herbert, Römerswil  
Stocker Urs, Aettenschwil  
Stocker-Rogenmoser Urs, Abtwil  
Villiger Markus, Eschenbach  
Winiger Paul, Ballwil

**Wahlkreis Sempachersee**

**Wahlkreisleitung**

Lang Urs, Neudorf (Vorsitzender) \*  
Gisler Markus, Gunzwil  
Stofer Ruedi, Wilihof \*

**Delegierte**

Arnold-Marti Bruno, Schlierbach  
Bachmann Urs, Sempach  
Bucher Hanspeter, Beromünster  
Dommen Othmar, Rickenbach  
Egli Patrick, Geuensee  
Erni Beat, Neudorf  
Estermann Dominik, Rickenbach  
Feierabend Beat, Rickenbach  
Gisler Markus, Gunzwil  
Helfenstein Erich, Sempach  
Helfenstein René, Sempach  
Ineichen Adrian, Neudorf  
Kaufmann-Stocker Georg, Knutwil  
Kleeb Thomas, Buchs  
Koch-Frey Elmar, Sempach  
Lang Tobias, Gunzwil  
Lang Urs, Neudorf \*  
Meier Armin, Wilihof  
Meyer Manuel, Knutwil  
Müller Cornel, Neudorf  
Niederberger Urs, Hildisrieden  
Rölli-Roos Hans, Rickenbach  
Schmidlin-Kaufmann Markus, Winikon  
Steiger Bernhard jun., Büron  
Steiger Franz, Schlierbach \*\*

Stocker Rolf, Neudorf  
Stofer Ruedi, Wilihof \*  
Troxler Jost, Mauensee  
Wismer-Felder Roland, Rickenbach

**Wahlkreis Wiggertal**

**Wahlkreisleitung**

Häfli-Meyer Josef, Alberswil (Vorsitzender) \*  
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron  
Gerber Thomas, Dagmersellen \*

**Delegierte**

Achermann-Käppeli Peter, Egolzwil  
Arnold Marcel, Wikon  
Arnold Matthias, Reidermoos  
Bienz Hans-Rudolf, Brittnau  
Bisang Ferdi, Kottwil  
Blum Patrick, Pfaffnau  
Boog-Portmann Urs, Kottwil  
Bossert Cyrill, Altbüron  
Bühler Peter, Thunstetten  
Erni-Grossenbacher Beat, Roggliswil  
Erni-Zurfluh Josef, Altbüron  
Geiser Philipp, Roggliswil  
Gerber Thomas, Dagmersellen \*  
Grüter Thomas, St. Urban \*\*  
Häfli-Meyer Josef, Alberswil \*  
Hegglin-Ott Pius, Roggliswil  
Joller Beat, Richenthal  
Langenstein Stefan, Wauwil  
Leuenberger Armin, Altbüron  
Lütolf-Arnold Jakob, Wauwil  
Meier Stefan, Altishofen  
Odermatt Josef, Langenthal  
Steiner Christoph, Dagmersellen  
Steinmann-Hoyo Hans, Ebersecken  
von Moos-Schryber Josef, Dagmersellen

**Wahlkreis Willisau und Umgebung**

**Wahlkreisleitung**

Schärli-Marbach Oskar, Hergiswil (Vorsitzender) \*  
Meier Josef, Willisau \*  
Roos Hans, Geiss

**Delegierte**

Bammert-Kunz Natalie, Hergiswil  
Biegger Felix, Ufhusen  
Bossard-Jost Adolf, Geiss  
Brand Daniel, Fischbach  
Bürli Guido, Fischbach  
Emmenegger Pius, Geiss  
Hügli Marcel, Hergiswil  
Kneubühler Urs, Gettnau  
Kurmann Josef, Zell  
Kurmann Philipp, Willisau  
Limacher-Jäger Peter, Hüswil  
Lötscher Franz, Willisau  
Meier Josef, Willisau \*  
Roos Hans, Geiss  
Schärli-Marbach Oskar, Hergiswil \*  
Sommer-Kneubühler Simon, Ufhusen  
Steinmann Arthur, Ufhusen  
Steinmann-Buob Josef, Fischbach  
Vogel Tony, Menzberg  
Wigger Thomas, Willisau  
Zemp Peter, Menznau  
Zimmermann Erich, Ufhusen

\*\* Mitglied Vorstand ZMP

\* Mitglied Regionalausschuss ZMP

## Regionalausschuss ZMP

**Sieben neue Mitglieder nehmen ab 1. Dezember 2020  
Einsatz im Regionalausschuss.**



Lukas Ottiger, Rothenburg  
(Wahlkreis Luzern und  
Umgebung)



Roland Businger,  
Oberdorf (Wahlkreis  
Nidwalden-Uri)



Martin Köppli, Sins  
(Wahlkreis Seetal-Freiamt)



Niklaus Küchler, Kägiswil  
(Wahlkreis Obwalden)



Thomas Gerber,  
Dagmersellen  
(Wahlkreis Wiggertal)



Jost von Wyl, Kägiswil  
(Wahlkreis Obwalden)



Josef Meier, Willisau (Wahlkreis  
Willisau und Umgebung)

Die ordentlichen Wahlen der 20 Regionalausschussmitglieder aus den Wahlkreisen finden alle drei Jahre im Rahmen der Wahlen Delegierte und Wahlkreisleitung statt.

### Regionalausschuss: Stand 1. Januar 2021

- Die Amtszeit der 20 gewählten Regionalausschussmitglieder aus den Wahlkreisen dauert vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2023.
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 21, Abs. 3, finden für ausscheidende Regionalausschussmitglieder Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt.
- Die sieben Vorstandsmitglieder ZMP nehmen von Amtes wegen Einsatz im Regionalausschuss.

### Rücktritte aus dem Regionalausschuss

Folgende sieben Mitglieder sind per Ende November 2020 aus dem Regionalausschuss ZMP zurückgetreten:

- Furrer-Bucheli Walter, Lungern  
(Wahlkreis Obwalden)
- Herzig-Wicki Fritz, Ufhusen  
(Wahlkreis Willisau und Umgebung)
- Odermatt-Waser Wendelin, Wolfenschiessen  
(Wahlkreis Nidwalden-Uri)
- Sigrist Kurt, Stalden (Wahlkreis Obwalden)
- Steinmann-Hoyo Hans, Ebersecken  
(Wahlkreis Wiggertal)
- Stocker Urs, Aettenschwil  
(Wahlkreis Seetal-Freiamt)
- Widmer Christof, Sempach  
(Wahlkreis Luzern und Umgebung)

Da die Wahlen wegen der Covid-19-Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit nicht physisch stattfinden konnten, wurden sie schriftlich durchgeführt. Deshalb konnten die zurücktretenden Mitglieder des Wahlkreises nicht vor Ort verabschiedet werden. Wir danken ihnen für ihr Engagement im Interesse der Mitglieder und Wahlkreise ZMP.

### Neue Mitglieder im Regionalausschuss

Wir begrüssen die sieben neu gewählten Mitglieder im Regionalausschuss und wünschen ihnen viel Freude und gutes Wirken in ihrem Amt.

## Vorstand ZMP

**Mit der Wahl von Thomas Grüter in den Vorstand wurde auch die Nachfolge im Präsidium ZMP geregelt.**

### Ersatzwahl an der Delegiertenversammlung ZMP

Im Frühling 2020 galt ein Veranstaltungs- respektive Versammlungsverbot, welches das Bundesamt für Gesundheit (BAG) als Massnahme gegen die Covid-19-Pandemie verhängt hatte. Die Delegiertenversammlung musste verschoben und letztendlich am 25. Mai 2020 schriftlich durchgeführt werden.

Mit dem Rücktritt von Christian Arnold, Seedorf UR, aus dem Vorstand ZMP stand eine Ersatzwahl auf der Traktandenliste der Delegiertenversammlung. Zu diesem Zeitpunkt war den Delegierten auch bekannt, dass der amtierende Präsident Thomas Oehen und ein weiteres Vorstandsmitglied, Franz Steiger, auf die Delegiertenversammlung 2021 zurücktreten werden.

In der Personalplanung des Vorstandes war vorgesehen, dass der Nachfolger von Christian Arnold die Anforderungskriterien für das Präsidium ZMP erfüllen muss, mit dem Ziel, sich 2021 der Delegiertenversammlung als Präsident ZMP zur Wahl zu stellen.

Die Delegierten ZMP wählten Thomas Grüter, St. Urban LU, mit grosser Mehrheit in den Vorstand ZMP. Die Wahl von Thomas Grüter als Präsident ZMP erfolgt an der Delegiertenversammlung 2021.

Christian Arnold war elf Jahre im Vorstand ZMP. Für sein grosses Engagement im Interesse der Mitglieder ZMP und für die gesamte Schweizer Milchwirtschaft gebührt Christian Arnold ein grosses Dankeschön. In seiner neuen, enorm grossen Herausforderung als Regierungsrat und Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons Uri wünschen wir ihm viel Erfolg bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie.

### Einführung Amtszeitbeschränkung für Vorstandsmitglieder

Neben der besseren Einbindung der Frauen in die Genossenschaft beantragte der Vorstand den Delegierten ZMP auch eine Amtszeitbeschränkung für die Vorstandsmitglieder. Die Delegierten haben der dafür notwendigen Statutenänderung zugestimmt.

Die maximale ununterbrochene Amtsdauer im Vorstand beträgt:

- 15 Jahre für die Vorstandsmitglieder
- 18 Jahre für den amtierenden oder einen ehemaligen Präsidenten
- Die maximale Amtszeit als Präsident ZMP beträgt neun Jahre
- Angebrochene Amtsdauern werden nicht mitgerechnet

### Vorstand per 1. Januar 2021

- Die Amtszeit der gewählten Vorstandsmitglieder dauert bis zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2021
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 17, Abs. 2, finden für ausscheidende Vorstandsmitglieder Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode statt
- Gemäss Statuten ZMP, Art. 19, Abs. 2b, konstituiert sich der Vorstand, mit Ausnahme des Präsidenten, selbst und wählt den Vizepräsidenten und den Ausschuss Personelles



Das neu gewählte Vorstandsmitglied Thomas Grüter, St. Urban LU, und der zurückgetretene Christian Arnold, Seedorf UR.

**Thomas Oehen-Bühlmann, Präsident**



Jahrgang 1958, von Hohenrain in Hohenrain, Mitglied im Vorstand seit 2009, Präsident ZMP seit April 2012, Mitglied und Präsident Regionalausschuss ZMP, Vorsitzender Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied und Vizepräsident Verwaltungsrat Emmi AG, Mitglied Marktausschuss, Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss und Agrarbeirat Emmi AG, Mitglied Stiftungsrat und Anlageausschuss Pensionskasse Emmi AG, Verwaltungsratspräsident ZMP Invest AG, Mitglied Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP seit 2011, Mitglied Vorstands-ausschuss SMP, Mitglied Vorstand Zentralschweizer Bauernbund ZBB, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Mitglied Landwirtschaftskammer SBV, Delegierter Branchenorganisation Milch, Gemeinderat in Lieli/Hohenrain 1996 bis 2008, von 2008 bis 2012 Gemeindepräsident Hohenrain, bis 2015 Präsident Gemeindeverband GALL (Kehrichtverband), Vorstand Idee Seetal von 2008 bis 2012.

Bewirtschaftet als Meisterlandwirt zusammen mit seinem Sohn in einer Generationengemeinschaft den Milchwirtschaftsbetrieb Geissbühl, Pouletmast und Ackerbau, 30 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 10 ha Wald.

**Markus Bühlmann, Vizepräsident**



Jahrgang 1962, von Rothenburg in Rothenburg, Mitglied Vorstand ZMP seit 2015, Vizepräsident seit 2018, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Mitglied Verwaltungsrat HOCHDORF Holding AG, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1989, Handels- und

Verwaltungsschule Luzern. Bewirtschaftet als Meisterlandwirt gemeinsam mit seiner Frau als Betriebsleiterpaar den eigenen Milchproduktionsbetrieb im Low-Cost-System mit saisonaler Abkalbung (Talgebiet, 30 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 6,5 ha Wald, 55 Kühe, eigene Nachzucht) und bildet auch Lernende aus. Die Schweinezucht ist ein weiterer Betriebszweig (AFP-System, 40 Abferkelbuchten, 560 Jageraufzuchtplätze).

**Thomas Grüter**



Jahrgang 1964, von Pfaffnau in St. Urban, Mitglied Vorstand ZMP seit 2020, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Branchenorganisation BO Milch, Kantonsrat Luzern (RUEK) und Mitglied im Parteikomitee CVP Pfaffnau/St. Urban, Gemeinderat Pfaffnau von 2000 bis 2020, von 2004 bis 2020 Gemeindepräsident Pfaffnau. Militär: Oberst der Train- und Veterinärtruppen a. D.

Fachausbildung mit nachfolgendem Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt am Strickhof in Zürich, Kaufmännische Handelsschule in Bern. Bewirtschaftet seit 1996 als Pächter, Arbeitgeber und Ausbilder gemeinsam mit seiner Familie den ehemaligen Klosterbetrieb Sonnhaldenhof (seit Anfang 2018 mit der Bio-Knospe ausgezeichnet). Auf 115 ha sind Milchviehhaltung im Laufstall, Ackerbau, Schweinemast und Obstbau mit Direktvermarktung die Hauptbetriebszweige. Mit Gastronomie auf dem Bauernhof werden Gäste mit eigenen und regionalen Produkten verwöhnt.

**Markus Schnider**

Jahrgang 1962, von Hasle LU in Hasle LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2009, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Vorstand Schweizer Milchproduzenten SMP seit 2020, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Landwirtschaftsforum Entlebuch, Mitglied Controlling-Kommission Gemeinde Hasle, Aktuar Strassengenossenschaft Schwändi.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1988. Bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Romy den Betrieb



Schürtanne in Hasle (Milchwirtschaft mit 28 Kühen, eigene Aufzucht, 21 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergzone 2 und 3 sowie 3,5 ha Wald), Leitung der angegliederten Milchsammelstelle Schürtanne, Präsident Bauernverein Hasle von 2001 bis 2009.

**Franz Steiger**



Jahrgang 1959, von Schlierbach in Schlierbach, Mitglied Vorstand ZMP seit 2000, von 2006 bis 2015 Vizepräsident ZMP, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Verwaltungsrat Emmi AG seit Mai 2015, Mitglied Agrarbeirat Emmi AG, Mitglied Vorstand Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM), von 2006 bis 2015 Mitglied Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Emmentaler Switzerland (ES), Kassier Käse-ereigenossenschaft Schlierbach-Krumbach, von 2008 bis 2020 Gemeindepräsident Schlierbach.

Fachausbildung mit Abschluss zum diplomierten Meisterlandwirt 1985, selbstständiger Landwirt und Lehrmeister auf seinem Betrieb Seckhof, Schlierbach. Der Betrieb wird seit 2010 in einer Betriebsgemeinschaft mit 65 ha bewirtschaftet und umfasst Milchwirtschaft (Aufzucht im Berggebiet), Schweinezucht und -mast sowie Ackerbau.

**Werner Weiss**

Jahrgang 1969, von Zug in Meierskappel, Mitglied Vorstand ZMP seit 2005, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Ausschuss Personelles ZMP, Mitglied Verwaltungsrat ZMP Invest AG, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV seit 2007.



Ausbildung mit Abschluss zum diplomierten Landwirt mit Fähigkeitsausweis, 1992 Übernahme des Landwirtschaftsbetriebs Feldheim in Meierskappel. Seit 2014 wird der Betrieb biologisch geführt. Milchwirtschaft mit Aufzucht, 24 ha LN in der voralpinen Hügellzone, Geflügelhaltung (2000 Lege-Elterntiere), Hochstammobstbau und 5,5 ha Wald.

**Adrian Zemp**



Jahrgang 1976, von Ebnet in Entlebuch LU, Mitglied Vorstand ZMP seit 2018, Mitglied Regionalausschuss ZMP, Mitglied Vorstand Sortenorganisation Emmentaler Switzerland ES, Präsident Biosphäre Berg-Käserei Entlebuch AG, Mitglied Vorstand Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM), Mitglied Kommission Käsereimilch SMP, Delegierter Schweizer Bauernverband SBV, Delegierter Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV, Präsident Wasserversorgung Bramegg. Von 2000 bis 2012 Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Entlebuch, 2010 bis 2018 Präsident Forum Landwirtschaft UNESCO Biosphäre Entlebuch und von 2015 bis 2020 Mitglied in der Bildungskommission Entlebuch.

Fachausbildung mit Abschluss zum Landwirt 1995, zweijährige Weiterbildung zum Agrokaufmann in Bern. Bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau und Familie den vielseitigen 16-ha-Landwirtschaftsbetrieb in der Bergzone 1 mit Milchwirtschaft, Schweinehaltung, Pferden, Spielgruppe auf dem Bauernhof und heilpädagogischem Reiten.

## Geschäftsleitung ZMP

**2020 war für die Geschäftsleitung ein herausforderndes Jahr. Nicht nur wegen der anstehenden Themen, sondern auch wegen der Covid-19-Pandemie.**

Die Covid-19-Pandemie rollte ab Anfang März 2020 auch auf die Schweiz zu. Wo der Lock-down nicht zu Betriebsschliessungen führte, musste alles daran gesetzt werden, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Mitarbeitenden zu schützen. Mit dem Veranstaltungs- und Versammlungsverbot sowie der Homeoffice-Vorgabe musste auch die Geschäftsleitung ZMP mit ihrem Team neue Wege einschlagen und in kürzester Zeit umplanen.

### Lage gut gemeistert

Die ZMP spielt in der Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln eine wichtige Rolle. Dies zeigte sich vor allem in der Disposition/Logistik der Milch. Aufgrund zeitweise geschlossener Grenzen und einer höheren Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln in den Schweizer Läden mussten die Molkereien ihre Sortimente entsprechend ausrichten. Dies führte auch bei der ZMP zu einem höheren Aufwand in der Disposition/Logistik Milch.

Zwar war die Informatik der ZMP darauf ausgerichtet, dass Mitarbeitende im Homeoffice arbeiten können, so richtig erprobt war aber niemand damit. Das gleiche galt für Video-Konferenzen und Online-Sitzungen. Da es aufgrund der Vorgaben zum Schutz der Mitarbeitenden nicht mehr vertretbar war, unsere Büros doppelt zu besetzen, mussten Leute zwingend ins Homeoffice geschickt werden. Die Mitarbeitenden haben sich in kürzester Zeit entsprechend organisiert. Die anfallenden Arbeiten wurden genauso effizient erledigt wie im Büro.

Seit der zweiten Welle gilt für alle, welche aufgrund ihrer Tätigkeit zeitweise im Büro arbeiten müssen, durchgehend Maskentragpflicht, die gängigen Abstands- und Hygieneregeln sowie keine gemeinsamen Pausen oder Mittagessen. Die gemeinsame «Znüni»-Pause findet virtuell statt.

Die strengen Schutzmassnahmen auf der Geschäftsstelle haben sich bewährt. Die ZMP hatte 2020 keine einzige Infektion unter den Mitarbeitenden zu verzeichnen. Das Ziel, den Betrieb der Geschäftsstelle aufrechtzuerhalten

und gleichzeitig die Mitarbeitenden zu schützen, ist 2020 sehr gut erreicht worden.

### Geschäftsleitung per 1. Januar 2021



#### Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Jahrgang 1966, von Gunzwil in Hildisrieden, verheiratet, 1 Sohn und 3 Töchter  
Geschäftsführer seit 1. Januar 2010,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Leiter Finanzen und Interessenvertretung Milch  
Geschäftsführer ZMP Invest AG  
Mitglied Vorstand BO Milch  
Suppleant Vorstand SMP  
Mitglied Geschäftsführerkommission SMP  
Mitglied Verwaltungsrat Neue Napfmilch AG  
Mitglied Fachausschuss TSM Treuhand GmbH  
Beirat Verein Kometian

Landwirtschaftliche Ausbildung mit zwei Lehrjahren und Winterschulen in Sursee, anschliessend kaufmännischer Mitarbeiter bei der Landwirtschaftlichen Kreditkasse des Kantons Luzern. Ingenieurschule für Landwirtschaft mit Fachrichtung Agrarwirtschaft, 1993 Diplom zum eidg. dipl. Ing. Agr. HTL. Von 1993 bis 1997 beim Buchhaltungs- und Beratungsring Unterwaldner Landwirte, Buchhaltungs- und Versicherungsberatungen. Im gleichen Zeitraum bei der Zentralstelle für Ökologie für den Aufbau und die Betreuung des Ökofutters im Kanton Luzern zuständig. Von 1998 bis 2009 als Geschäftsführer der AGRO-CENTER Malters AG tätig. Militär: Oberstleutnant der Luftwaffe a. D., Kollektivunterschrift zu zweien.



**Carol Aschwanden,**  
**Leiterin Kommunikation/Personelles**  
 Jahrgang 1967, von Bauen/Seedorf in Altdorf,  
 verheiratet, 1 Sohn  
 Geschäftsleitungsmitglied ZMP  
 Leiterin Kommunikation seit 1999,  
 Leiterin Kommunikation/Personelles seit 2004  
 Leiterin Qualitätsmanagement (QL)  
 seit 1. Januar 2010  
 Mitglied Vorstand Landwirtschaftlicher  
 Informationsdienst (LID)  
 Mitglied Vorstand Regionalprodukte  
 Zentralschweiz, Vizepräsidentin  
 Mitglied Vorstand Trägerverein cheese-festival,  
 Vizepräsidentin

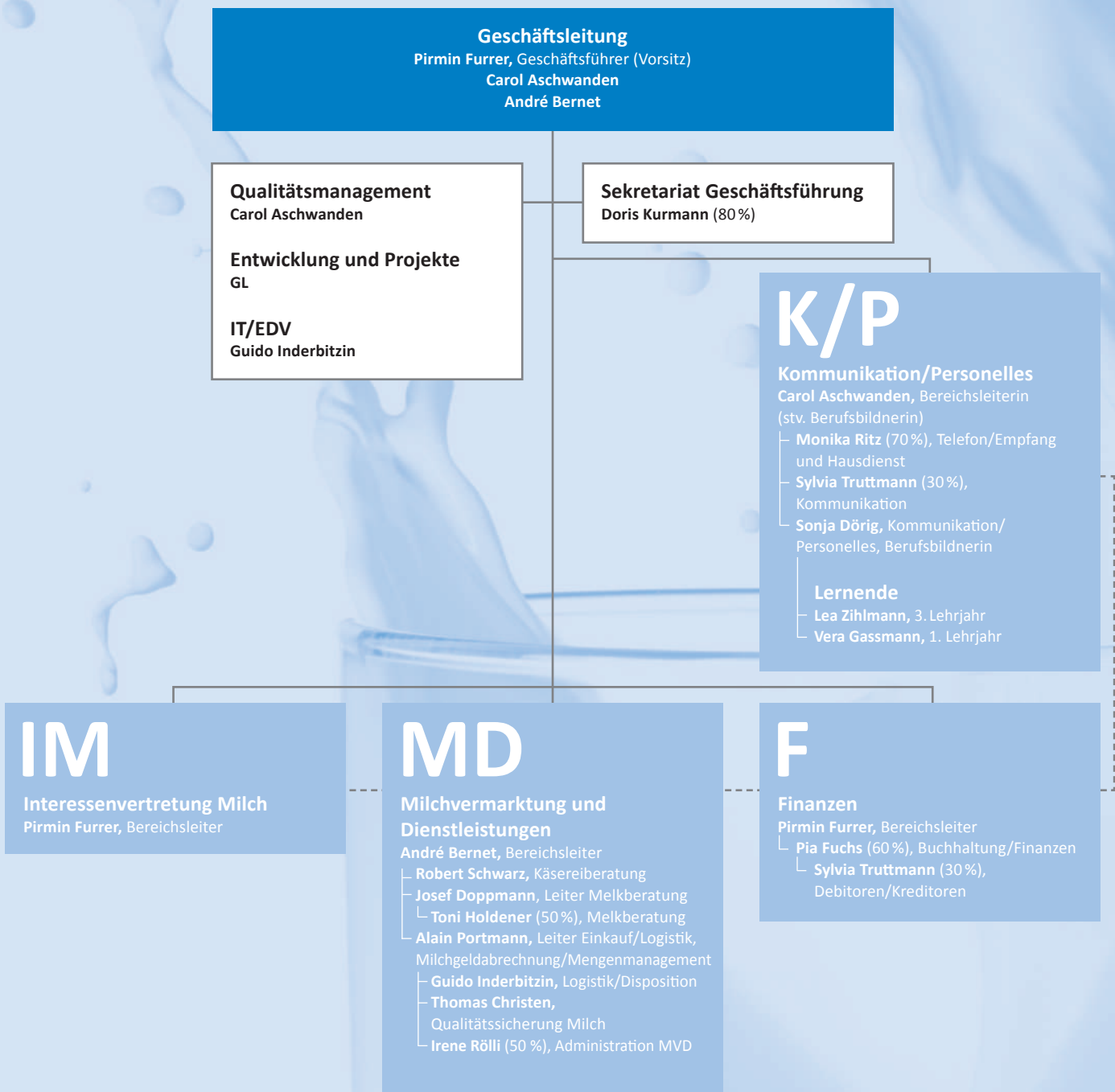
Diplomhandelsschule an der kantonalen Mittelschule in Altdorf, diverse Aus- und Weiterbildungen in Grafik/Kommunikation und Medientrainings, insbesondere am MAZ, Aus- und Weiterbildung in Pädagogik und Psychologie. Nach ihrer Ausbildung erste Berufserfahrungen in der Marktforschung (GfK Switzerland, Hergiswil), 1990 Wechsel in die Textilbranche (Schild) und verantwortlich für die interne Kommunikation und die Ausbildung von Lernenden KV, Detailhandel und Verkauf (Berufsbildnerin/1½ Jahre Weiterbildung Train the Trainer). Start am 1. August 1996 beim Zentralschweizerischen Milchverband MVL, 1999 bei der Reorganisation MVL zu ZMP Übernahme Bereichsleitung, dreijährige Weiterbildung in Praxiskompetenz Transaktionsanalyse (TA): Persönlichkeits-, Beziehungs- und Kommunikations- sowie Gruppenanalysen in den Fachbereichen Beratung, Organisationsentwicklung, Pädagogik und Humanpsychologie. Weiterbildungen am MAZ in Krisenmanagement und insbesondere in der Krisenkommunikation, auch im Bereich Social Media. Vom April bis Dezember 2009 Geschäftsführung ZMP ad interim, Kollektivprokura zu zweien.



**André Bernet, Leiter Milchvermarktung  
 und Dienstleistungen**  
 Jahrgang 1973, von Willisau und Ufhusen  
 in Kriens, verheiratet, 2 Söhne  
 Geschäftsleitungsmitglied ZMP  
 Leiter Milchvermarktung und Dienstleistungen  
 seit 1. September 2009  
 Geschäftsführer Biomilchring ZMP  
 Mitglied Verwaltungsrat Bergkäserei  
 Marbach AG

Start in das Berufsleben mit einer kaufmännischen Lehre in der Treuhandbranche, mit Abschluss 1991. 1994 bis 1997 Besuch der Maturitätsschule für Erwachsene mit anschliessender Lehrerausbildung. 2000 bis 2005 Studium der Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Agrarökologie an der ETH Zürich, mit Abschluss zum dipl. Ing.-Agr. ETH. Während und nach dem Studium Tätigkeiten beim Bundesamt für Landwirtschaft und an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon im Forschungsbereich Agrarökonomie. 2006 Stellenantritt bei der ZMP als Leiter Beratung bis Ende August 2009, ab 1. September 2009 Übernahme Bereichsleitung Milchvermarktung und Dienstleistungen. 2008/2009 Weiterbildung zum diplomierten Verbands-/NPO-Manager VMI an der Universität Freiburg. Vom Mai bis Dezember 2009 Leiter Bereich Finanzen ZMP ad interim, Weiterbildung zum Executive MBA an der Hochschule Luzern ab April 2013/Abschluss im März 2015, Kollektivprokura zu zweien.

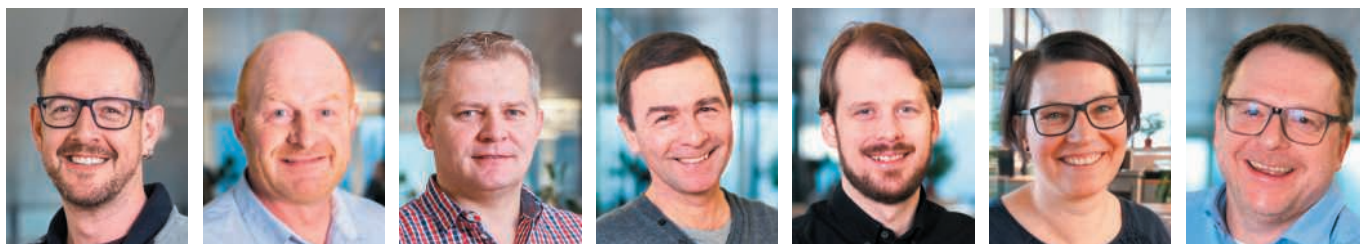
**Organigramm  
Geschäftsstelle ZMP  
per 1. Januar 2021**





## Mitarbeitende ZMP

**2020 mussten wir uns von einer langjährigen Mitarbeiterin aufgrund Pensionierung verabschieden, durften aber auch neue Leute im Team begrüßen.**



Team von André Bernet, Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen, von links: Thomy Christen, Josef Doppmann, Toni Holdener, Guido Inderbitzin, Alain Portmann, Irene Rölli und Robert Schwarz.



Team von Carol Aschwanden, Bereich Kommunikation/Personelles, von links: Sonja Dörig, Monika Ritz, Sylvia Truttmann sowie die beiden Lernenden Vera Gassmann und Lea Zihlmann.

Team von Pirmin Furrer, Bereich Finanzen und Sekretariat Geschäftsführung von links: Pia Fuchs und Doris Kurmann.

### Sylvia Künzli ging in Pension – Sylvia Truttmann tritt ihre Nachfolge an

Ende September 2020 verabschiedeten wir Sylvia Künzli nach elf Dienstjahren bei der ZMP in die wohlverdiente Pension. Sie startete vor elf Jahren im Bereich Kommunikation/Personelles ZMP als Mitarbeiterin Empfang/Telefon und Hausdienst und übernahm später zusätzlich die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung. Für die langjährige Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz danken wir ihr herzlich. Das ganze ZMP-Team wünscht Sylvia Künzli alles Gute und viel Freude in ihrem wohlverdienten Ruhestand.

Per 1. September 2020 hiessen wir Sylvia Truttmann als Nachfolgerin von Sylvia Künzli im ZMP-Team herzlich willkommen. Sie ist zukünftig neben Monika Ritz die erste Person, die man auf der Geschäftsstelle am Empfang antrifft oder welche das Telefon abnimmt. Sie ist neben Telefon/Empfang und Hausdienst auch für die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung zuständig.

### Neue Lernende ab August 2020

Seit 2006 bildet die ZMP erfolgreich Lernende aus. Alle zwei Jahre bietet die ZMP einen Ausbildungsplatz für die kaufmännische Lehre an. Im August 2020 startete Vera Gassmann, Hildisrieden LU, mit ihrer kaufmännischen Ausbildung (E-Profil) bei uns auf der Geschäftsstelle. Wir heissen Vera Gassmann herzlich willkommen und wünschen ihr einen erfolgreichen Start im Betrieb und in der Schule. Für ihre dreijährige Lehrzeit wünschen wir ihr viel Freude und Durchhaltevermögen.



ALPKÄSEREI



SEILBAHN

DORFLADEN

Gasthof  
**Urnerboden**  
Zimmer  
WC  
Touristenlager



## Beteiligungen nicht wesentlich verändert

*Im Frühjahr 2020 wurde bei der HOCHDORF Holding AG die Wandelanleihe fällig. Durch die Wandlung erhöhte sich der Anteil der ZMP Invest AG am Aktienkapital HOCHDORF.*

### Beteiligung an Emmi AG

Der Anteil am Aktienkapital Emmi AG ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum gleich geblieben. Per 31. Dezember 2020 befanden sich 2 848 841 Namenaktien der Emmi AG im Besitz der ZMP Invest AG (Beteiligung von 53,25 %).

### Beteiligung an HOCHDORF Holding AG

Die Beteiligung der ZMP Invest AG an der HOCHDORF Holding AG ist 2020 aufgrund der Wandlung der Wandelanleihe um 5,72 % gestiegen. Der Aktienanteil der ZMP Invest AG per 31. Dezember 2020 liegt somit bei 17,95 %.

### Beteiligung an Bergkäserei Marbach AG

Analog Vorjahr hält die ZMP Invest AG per 31. Dezember 2020 einen Anteil von 52,11 % am Aktienkapital der Bergkäserei Marbach AG.

### Beteiligung an Neue Napfmilch AG

Per 31. Dezember 2020 hält die ZMP Invest AG einen unveränderten Anteil von 91,64 % am Aktienkapital Neue Napfmilch AG.

### Beteiligung an LATI SA

Die ZMP Invest AG ist seit 2019 an der LATI SA, Sant'Antonino TI, beteiligt. Der Aktienanteil der ZMP Invest AG per 31. Dezember 2020 liegt bei 70 %.

### Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Per 31. Dezember 2020 hält die ZMP Invest AG einen Anteil von 21,62 % am Aktienkapital Caseificio dimostrativo del Gottardo SA, Airolo.

Die weiteren Beteiligungen (zum Beispiel Alpkäserei Urnerboden AG) respektive Finanzanlagen wurden unverändert gehalten.

### Rückvergütung Emmi Erfolg an Mitglieder ZMP

Basierend auf das Reglement Rückvergütung Emmi Erfolg und laut Beschluss des Vorstands ZMP vom 4. Mai 2020 ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 eine Ausschüttung von 4,0 Rappen pro Kilogramm produzierte Milch.

Die Rückvergütung für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte im 1. Halbjahr 2020 mit

- einem Warenkorb im Wert von CHF 90.–/Mitglied (Total CHF 283 677.65)
  - Rückstellung in Fonds für Milchproduzenten-feste von ~ CHF 40.–/Mitglied (Total CHF 150 000.–)
  - Rückvergütung auf die produzierte Milchmenge 2019: Ø CHF 6 596.65/Mitglied (Total CHF 19 750 311.15 inkl. Mehrwertsteuer)
- Insgesamt wurde 2020 für das Geschäftsjahr 2019 eine Rückvergütung von CHF 20 183 988.80 an die Mitglieder ZMP getätigt.

### Aktienkapital ZMP Invest AG

CHF 40 Mio. (100 % im Besitz der Genossenschaft ZMP)

### Generalversammlung ZMP Invest AG

Vorstand ZMP

### Verwaltungsrat ZMP Invest AG

- Thomas Oehen, Präsident
- Markus Bühlmann, Mitglied
- Werner Weiss, Mitglied

### Verwaltungsrat Emmi AG

#### (Mitglieder aufgrund Wahlvorschlag ZMP)

- Konrad Graber, alt Ständerat Kanton Luzern, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Präsident des Verwaltungsrats Emmi AG seit 2009, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2006
- Thomas Oehen, Präsident ZMP und Vorstandsmitglied ZMP seit 2009, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009, Vizepräsident Verwaltungsrat Emmi AG seit Mai 2012
- Christian Arnold, Mitglied des Verwaltungsrats seit Mai 2012 (Rücktritt auf die Generalversammlung 2021)
- Monique Bourquin, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013
- Franz Steiger, Vorstandsmitglied ZMP, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015

Bild links: Die ZMP Invest AG ist auch an der grössten Alpkäserei der Schweiz beteiligt, der Alpkäserei Urnerboden AG.

## Emmi bleibt robust und verlässlich

**Emmi steigert ihren Umsatz 2020 auf 3,7 Milliarden Franken und übertrifft mit einem organischen Wachstum von 1,9% die eigenen Erwartungen. Zum Umsatzwachstum haben alle Divisionen beigetragen. Auch die Markenkonzepte Emmi Caffè Latte und Kaltbach legten trotz der Krise weiter zu.**

Das seit über einem Jahr grassierende Coronavirus hat nicht nur eine globale Pandemie ausgelöst, sondern Menschen und Wirtschaft weltweit hart getroffen. Die Nahrungsmittelindustrie – insbesondere bei den Grundnahrungsmitteln – wurde von dieser Krise zwar weniger gebeutelt als andere Branchen, je nach Geschäftsmodell und Distributionskanal waren die Einschnitte dennoch massiv. Kurzfristig verlagerte sich der Konsum vor allem hin zum Heimgebrauch, während der Ausser-Haus-Konsum beziehungsweise der Food-Service-Bereich beinahe ganz zum Erliegen kam. Dies zeigt sich auch im Ergebnis von Emmi für das Geschäftsjahr 2020.

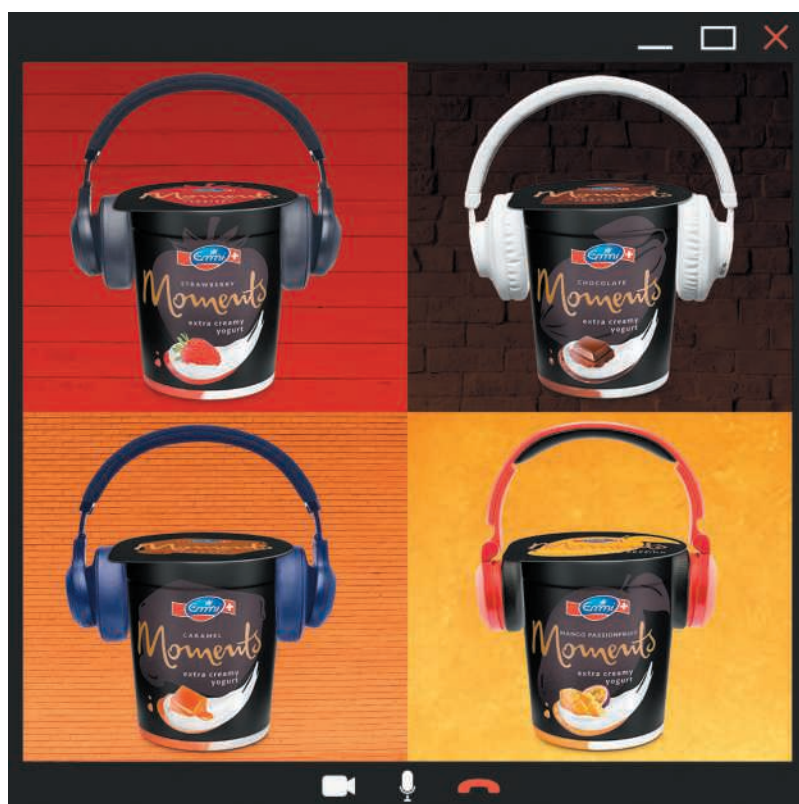
Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden, einem bewährten Geschäftsmodell und einer diversifizierten Strategie mit star-

ken Markenkonzepten kann Emmi trotz den pandemiebedingten Verwerfungen auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Konzernumsatz beträgt erstmals über 3,7 Milliarden Franken, wovon mehr als 2,0 Milliarden Franken ausserhalb der Schweiz erwirtschaftet wurden. Auch die Exporte aus der Schweiz konnten gesteigert werden.

Ihre Widerstandsfähigkeit in einer globalen Krise verdankt Emmis Strategie nicht nur der geografischen Diversifikation. Als besonders robust hat sich auch das bei den Konsumenten beliebte Marken- und Produkteportfolio erwiesen. Zudem zeichnete sich Emmis Organisation durch eine beeindruckende Anpassungsfähigkeit aus. So war es möglich, auch in der Krise rasch zu reagieren, Chancen zu nutzen und neue Absatzkanäle für Emmi-Produkte zu gewinnen.

«Auch in der Krise haben wir in zukunftsweisende Projekte investiert.»

Urs Riedener, CEO Emmi



Die Konsumenten dort abholen, wo sie sind – beispielsweise im Homeoffice.

### Wertschaffende Investitionen und striktes Kostenmanagement

Um den nachhaltigen Erfolg von Emmi sicherzustellen, hat Emmi im anspruchsvollen letzten Jahr ihr konsequentes Kostenmanagement intensiviert. Gleichzeitig wurden auch gezielt wertschaffende Investitionen getätigt, um die Innovations- und Wachstumspläne langfristig zu stärken. Dazu zählt etwa der in Angriff genommene Bau einer neuen Käserei in Emmen, die das Geschäft mit Schweizer Käse aus Zentralschweizer Milch auf Jahrzehnte hinaus stärken soll. Aber auch im Ausland wurden Investitionen in die Zukunft – in der Form von neuen Beteiligungen und Infrastruktur – getätigt. Neben den Investitionen in Neues ist es aber ebenso wichtig, das bestehende Portfolio laufend kritisch zu prüfen. Dies hat im Geschäftsjahr 2020 auch zur Veräusserung einer Beteiligung in Spanien geführt.

All diese Ansätze, das Unternehmen Emmi weiterzuentwickeln, sind Teil der langjährigen Arbeit der Unternehmensführung. Aus diesem Grund resultierte am Ende eines in jeder Hinsicht bewegten Jahres ein gutes Resultat. Bereinigt beträgt das EBIT CHF 271 Millionen. Die bereinigte EBIT-Marge von 7,3% bedeutet gegen-



Rund 50 Millionen Franken investiert Emmi in den Neubau der Käserei in Emmen (das Bild wurde durch eine Visualisierung des neuen Käsereibäudes ergänzt).

über dem Vorjahr (7,0%) eine erfreuliche Verbesserung. Der Reingewinn von CHF 188 Millionen entspricht bereinigt CHF 203 Millionen. Damit konnte die Marge des Vorjahres (5,6%) mit bereinigten 5,5% zwar erwartungsgemäss nicht ganz gehalten werden, die eigenen Prognosen wurden aber damit leicht übertroffen.

Dank der erfreulichen Erträge beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 13.00 je Namenaktie, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um CHF 1.00 entspricht. Vor zehn Jahren hatte die Dividende noch CHF 3.40 betragen.

### Nachhaltige Fortschritte

In diesem Krisenjahr hat Emmi nicht nur an ihrem wirtschaftlichen Erfolg gearbeitet, sondern auch ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter vorangetrieben. Mit Horizont 2027 hat sich Emmi aber auch ambitionierte neue Ziele gesetzt und weitet etwa das Engagement für nachhaltige Milch auf ihre weltweite Tätigkeit aus. Ein wegweisender Schritt ist auch die weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, neu auch mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette und mit der Vision netZERO 2050.

### Rückkehr zur Normalität erst für 2022 erwartet

Die coronabedingten Unsicherheiten und die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung in den

für Emmi wichtigen Märkten prägen den Ausblick auf das laufende Jahr. Emmi geht davon aus, dass sich die Situation in den für Emmi massgebenden Märkten ab dem zweiten Quartal 2021 beruhigt. Eine Rückkehr zur Normalität dürfte sich aber wohl erst ab 2022 wieder einstellen. Für den Heimmarkt Schweiz ist aus der Sicht von Emmi mit einer Verschlechterung zu rechnen. Bereits 2020 haben Schweizer Milchprodukte auf ihrem Heimmarkt Marktanteile verloren. Und mit der schrittweisen Rückkehr zu früheren Konsummustern – beispielsweise dem Einkaufstourismus – muss mit einem Umsatzrückgang zwischen 1% und 2% sowie mit grossen Umsatzschwankungen im Jahresverlauf gerechnet werden. Auf Konzernstufe dürfte das Umsatzwachstum jedoch in einem vergleichbaren Ausmass wie 2020 ausfallen (organisch auf Konzernstufe 1% bis 2%). Mit Kontinuität darf auch bei der EBIT-Entwicklung (CHF 275 Millionen bis 290 Millionen) und bei der Reingewinnmarge (5,2% bis 5,7%) gerechnet werden. Damit diese Ziele erreicht werden können, wird Emmi auch 2021 so agieren, wie man es von ihr gewohnt ist: innovativ und agil, mit einem strengen Blick auf die Kosten und mit Weitblick.

# Einsitznahme ZMP in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen

*Die ZMP nimmt mit ihrer Einsitznahme bei diversen Organisationen und Unternehmen die Interessen für die Zentralschweizer Milchproduzenten wahr.*

## Vertretung ZMP mit Stand 1. Januar 2021

### Branchenorganisation (BO) Milch

#### Vorstand

Furrer Pirmin

#### Delegierte

Bernet André

Furrer Pirmin

Grüter Thomas

Oehen Thomas

### Schweizer Milchproduzenten SMP

#### Vorstandsausschuss

Oehen Thomas

#### Vorstand

Oehen Thomas

Schnider Markus

#### Suppleant

Furrer Pirmin

#### Geschäftsführerkonferenz

Furrer Pirmin

#### Kommission Käseemilch

Zemp Adrian

### Emmentaler Switzerland (ES)

#### Vorstand

Zemp Adrian

#### Delegierte

Bisang Ferdi

Bühler Hans

Furrer Pirmin

Kurmann Thomas

Rey Markus

Stalder Armin

Steiger Franz

Studer Franz

### Schweizer Bauernverband SBV via SMP

#### Delegierte

Bühlmann Markus

Grüter Thomas

Oehen Thomas

Schnider Markus

Steiger Franz

Weiss Werner

Zemp Adrian

### Landwirtschaftskammer (Laka) SBV

Oehen Thomas

### Zentralschweizer Bauernbund ZBB

#### Vorstand

Oehen Thomas

### Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID

#### Vorstand

Aschwanden Carol

#### Delegierte

Furrer Pirmin

Oehen Thomas

### Trägerverein Regionalprodukte Zentralschweiz

#### Vorstand

Aschwanden Carol (Vizepräsidentin)

### Trägerverein cheese-festival

#### Vorstand

Aschwanden Carol (Vizepräsidentin)

### Neue Napfmilch AG

#### Verwaltungsrat

Furrer Pirmin

### Bergkäserei Marbach AG

#### Verwaltungsrat

Bernet André

### Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

#### Verwaltungsrat

Arnold Christian

### LATI SA

#### Verwaltungsrat

Arnold Christian

### Emmi AG

Einsitznahme im Verwaltungsrat siehe Seite 43



**Redaktion** Bereich Kommunikation ZMP  
**Gestaltung** Sandra Barmettler, Brunner Medien AG, Kriens  
**Druck** Brunner Medien AG, Kriens

© 2021

**Genossenschaft**

**Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP**  
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern  
Telefon 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01  
E-Mail: [zmp@zmp.ch](mailto:zmp@zmp.ch), Internet: [www.zmp.ch](http://www.zmp.ch)

**Bilder im Geschäftsbericht**

**(Quelle ZMP, wenn nicht andere Quellen verzeichnet)**

Mitarbeitende ZMP  
Christoph Hirtler, Altdorf UR  
Stephan Wicki, Winikon LU  
© Emmi Gruppe (Emmi-Produktbilder)

**Bild Rückseite**

Landschaft in Cham ZG (© Lars Fuchs, landwirtschaft.ch)



Geschäftsbericht ZMP 2020 Nachhaltigkeit ist der Standard von morgen Die ZMP im Überblick 2020  
Gefahr der Online-Kommunikation! Marschhalt in der Agrarpolitik 2022+ Nachhaltigkeitsbestrebungen der E  
Milchmarkt in Zeiten der Corona-Pandemie Milchproduktion Milchqualität in der Zentralschweiz auf hohe  
niveau stabil Grosse Nachfrage nach Melkberatung Milchpreise ZMP Die Käseproduktion ist weiter auf Wac  
kurs Erfolgreiche Übergabe der Geschäftsstelle Heumilch Finanzbericht 2020 Genossenschaft Zentralschwe  
Milchproduzenten ZMP Anhang zur Jahresrechnung Lagebericht Bericht der Revisionsstelle Finanzzahlen  
Invest AG 2020 Lagebericht ZMP Invest AG Mitglieder ZMP Delegierte und Wahlkreisleitung ZMP Regionala  
ZMP Vorstand ZMP Geschäftsleitung ZMP Mitarbeitende ZMP Beteiligungen nicht wesentlich verändert E